

Leitlinie Guide Linee guida

Honorare für Künstler:innen und Kurator:innen

Honoraire des artistes et curateur·trice·s

Onorari per artiste e artisti, curatrici e curatori

Leitlinie – Honorare für Künstler: innen und Kurator:innen

«Super, überarbeitet ihr die Honorarleitlinien. Ich habe das Gefühl, der Visarte Stundenansatz ist oft nicht realistisch. Ich kann ihn oft nicht wirklich anwenden (ausser z. B. bei Kunst-und-Bau- oder Vermittlungsprojekten an Schulen). Ich mache oft die Erfahrung, wenn ich auf die Richtlinien hinweise, dass man abwinkt (das ist eh nicht realistisch), oder sie gar nicht kennt, und Künstler:innenhonore deswegen gar nicht oder sehr tief budgetiert werden. Auch die Haltung, dass Künstler:innen von Verkäufen und Preisen leben müssen und kein Honorar verlangen können für Arbeiten rund um eine Ausstellung (Werkgespräche, Aufbau, Technik, Kommunikation, Spesen usw.) begegnet mir. Ich glaube, dass sich das am Ändern ist, aber es braucht wohl noch viel Aufklärungsarbeit.»

(Zuschrift eines Visarte-Mitglieds)

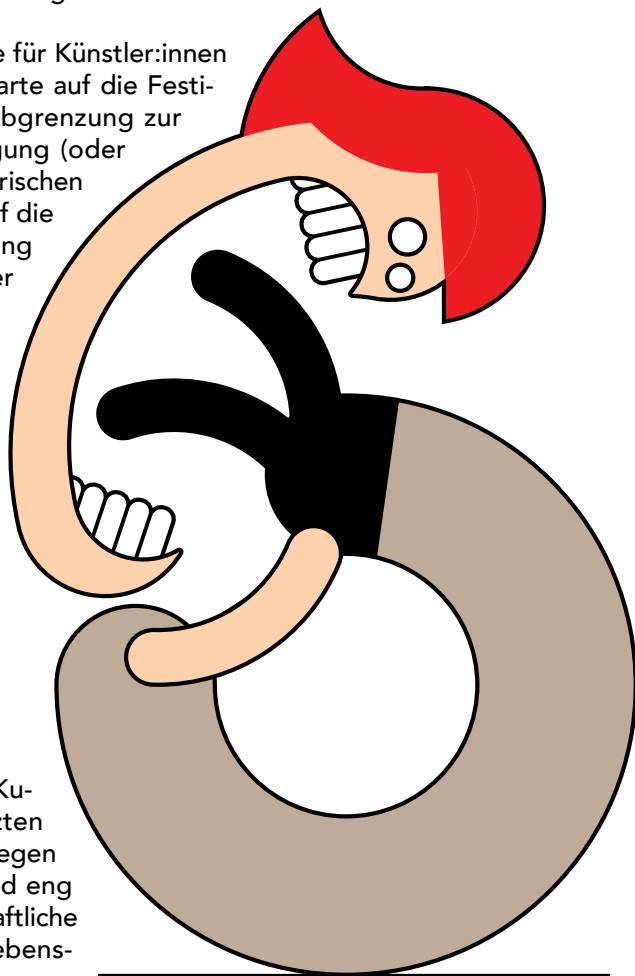
Arbeit muss entschädigt werden

Visarte setzt sich für eine angemessene Entschädigung des professionellen Kunstschaffens ein. Die von Visarte 2016 und 2020 veröffentlichten Leitlinien «Vergütung von Leistungen bildender Künstlerinnen und Künstler» und «Honorare für Künstler:innen» haben bei den Kunstschaffenden zu einer angepassten Entschädigungspraxis im Kunst- und Kulturbetrieb geführt. Die Kulturbotschaft 2025–2028 des Bundes anerkennt ihre Notwendigkeit, «Kultur als Arbeitswelt» bildet darin eines von sechs Handlungsfeldern. Die überarbeitete dritte Auflage der Visarte-Honorarleitlinien trägt diesen Entwicklungen Rechnung.

Mit der «Leitlinie – Honorare für Künstler:innen und Kurator:innen» zielt Visarte auf die Festigung des Berufsbildes in Abgrenzung zur kreativen Freizeitbeschäftigung (oder nicht professionellen künstlerischen Tätigkeit) und schliesslich auf die selbstverständliche Vergütung professioneller künstlerischer Leistungen. In erster Linie will Visarte den bildenden Künstler:innen und Kurator:innen eine Orientierungshilfe an die Hand geben, welche als Grundlage für die Aushandlung einer angemessenen Entschädigung dienen soll.

Was sind die Kriterien für das professionelle Kunstschaffen und wer legt diese fest?

Die Berufe Künstler:in und Kurator:in sind keine geschützten Berufsbezeichnungen, deswegen aber nicht schutzlos. Sie sind eng an ästhetische und gesellschaftliche Fragestellungen sowie an Lebens-



haltungen geknüpft. Die Berufsbilder und ihre Tätigkeitsfelder entwickeln sich in Echtzeit und sind geprägt von gesellschaftlichen Veränderungen, Herausforderungen und Tendenzen. Visarte als Berufsverband visuelle Kunst gestaltet diese Entwicklung aktiv mit. Unabhängig davon, ob über den formalen akademischen Bildungsweg oder eine autodidaktische Auseinandersetzung: Letztlich definieren Künstler:innen und Kurator:innen die Ansprüche an ihren Beruf und dessen Ausübung selbst.

Wer darf sich als professionelle:r Künstler:in oder Kurator:in bezeichnen?

Heute absolvieren angehende Künstler:innen und Kurator:innen in der Regel ein fünfjähriges Hochschulstudium, mit der anschliessenden Möglichkeit einer Forschungstätigkeit und/oder dem Erlangen eines Doktors (PhD – Doctor of Philosophy). Als professionell gelten in der Schweiz jene Künstler:innen, welche mindestens 50% ihres Einkommens über die künstlerische Tätigkeit erwirtschaften oder mindestens 50% ihrer Erwerbszeit in die Kunst investieren (nach Art. 6.2 Kulturförderungsverordnung).

Künstler:innen sind meist selbstständigerwerbende Unternehmer:innen in Teilzeit oder Vollzeit. Kurator:innen, die Mitglieder bei Visarte sind, arbeiten selbstständig oder freischaffend. Künstler:innen und Kurator:innen verhandeln die Rahmenbedingungen für ihre Engagements, ihre öffentlichen Auftritte, Ausstellungen und Projekte mit den jeweiligen Institutionen und Veranstalter:innen.

Was ist der Unterschied zwischen selbstständigerwerbend und freischaffend?

Als selbstständigerwerbend gilt, wer für die berufliche Tätigkeit nicht angestellt ist, für diese Tätigkeit das wirtschaftliche Risiko selber trägt, die Sozialversicherungsbeiträge selber einzahlt und aus dieser Tätigkeit nach Abzug der Geschäftskosten einen Gewinn erzielt. Die Anerkennung der selbstständigen Erwerbstätigkeit setzt die vorherige Selbstanmeldung bei der AHV-Ausgleichskasse des Wohnkantons voraus.

Sogenannt freischaffende Künstler:innen oder Kurator:innen sind nicht selbstständigerwerbend, sondern Arbeitnehmer:innen mit (häufig) wechselnden, zeitlich begrenzten Anstellungen. Sie haben entsprechend mit jeder Arbeitgeber:in einen Vertrag. Dieser muss nicht schriftlich vorliegen, eine mündliche Vereinbarung oder auch schon die Aufnahme der Erwerbstätigkeit schaffen ein Arbeitsverhältnis. Es können auch gleichzeitig mehrere Anstellungsverhältnisse vorliegen.

Die Bezeichnungen «freischaffend» oder «Freelancer» existieren in der Schweiz offiziell nicht. Für das Steueramt und die AHV-Ausgleichskassen gibt es nur den Unterschied zwischen selbstständigerwerbend und unselbstständigerwerbend.

Honorare Künstler:innen

«Hallo Visarte!

Ich habe ein paar Sätze gesammelt, die mir als Künstlerin von Veranstaltungsseite entgegen wurden, als ich nach Honorar im Zusammenhang mit einer Ausstellung gefragt habe:

- Aber wir haben die Künstler:innen noch nie bezahlt.
- Wir bezahlen schon die Miete und den Apéro und den Katalog, das ist auch eine Form von Lohn für euch.
- Wir haben schon so viel für den Grafiker ausgegeben, wir können nicht für euch auch noch Geld ausgeben.
- Aber wir arbeiten auch ehrenamtlich.
- Aber es ist doch eine Chance für dich, bei uns auszustellen.»

(Zuschrift eines Visarte-Mitglieds)

Erfolgreiche Projekte durch Professionalität

Vor jedem künstlerischen Engagement sollten mit der Veranstalter:in bzw. der Institution klare Vereinbarungen getroffen werden. Aufgrund der Vielfältigkeit künstlerischer Engagements ist nicht in jedem Falle vorauszusetzen, dass die Leistungen der Künstler:innen als solche anerkannt werden. Als Basis für die Planung ist daher die Erstellung eines Budgets notwendig, das die vorhersehbaren Aufwände abbildet. Eine klare Kommunikation, geregelte Zuständigkeiten und eine gesicherte Finanzierung sind Voraussetzungen für das Gelingen jedes Projekts.

Honorare werden u. a. bezahlt für:

- Konzeption und Umsetzungsplanung
- Projektleitung/Projektsteuerung (Organisation, Kommunikation, Administration)
- Auftragsarbeiten wie Installationen oder projektspezifische Werke
- Zurverfügungstellung von vorhandenen Werken
- Kunst-und-Bau-Projekte
- Auftritte und Performances, Künstler:innengespräche, Führungen und Workshops
- Initiieren, moderieren und kuratieren partizipativer Projekte zur Förderung kultureller Teilhabe und kollektiver Arbeit (z. B. Vereine und Quartiere)
- Einsitz in Jurys und Teilnahme an Podiumsdiskussionen
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit einer Ausstellung oder einem Projekt (z. B. Aufbau und Einrichten, Verfassen und Bereitstellen von Informationsmaterial). Sie werden im Projektbudget berücksichtigt.

Empfohlene Honoraransätze bei selbstständiger Erwerbstätigkeit

Bei den folgenden Honorarempfehlungen handelt es sich um Mindestansätze, aufgrund derer ein konkretes Honorar verhandelt werden soll. Sie beziehen sich auf Projekte in der Schweiz. Regionale Unterschiede in der Preis- und Honorargestaltung werden hier nicht gemacht, sie können in den Verhandlungen berücksichtigt werden. Ebenso sind Abstufungen aufgrund von Erfahrung und Alter schwierig zu beziffern und sollen individuell verhandelt werden. Bei Projekten im Ausland empfehlen wir – so vorhanden – die Honorarempfehlungen der Berufsverbände des jeweiligen Landes zu konsultieren.

Einzelausstellungen

Entschädigungen für zu entwickelnde Werke

Konzipierung und Planung von Ausstellungen sowie von orts- und/oder themenspezifischen Arbeiten, die nicht oder nur teilweise weiter verwertet werden können:

Stundenansatz	mind. CHF 100
---------------	---------------

Pauschalen pro Tag	mind. CHF 800
--------------------	---------------

Pauschalen pro Woche	mind. CHF 3'000 (bei Anstellung als Freischaffende brutto CHF 1'800)
----------------------	---

Pauschalen pro Monat	mind. CHF 9'500 (bei Anstellung als Freischaffende brutto CHF 6'800)
----------------------	---

Visarte empfiehlt allen Künstler:innen anhand des Visarte-Projektrechners oder mit einem Stundenansatz von mindestens CHF 100 bzw. den aufgeführten Pauschalen ein verbindliches Budget zu erstellen. Die errechnete Summe soll als Grundlage für die Aushandlung des Honorars dienen.

Entschädigungen bei vorhandenen Werken

Für Ausstellungen mit vorhandenen Werken empfiehlt Visarte für eine Zeitdauer von vier Wochen folgende Mindest-Pauschalhonorare:

Kleine Ausstellungsorte, subventionierte Offspaces, kleine Unternehmen, öffentliche Bildungseinrichtungen	Ausstellungshonorar	CHF 500
Mittlere Kunsthallen und Museen mit Besucherzahlen bis 10'000 pro Jahr, mittlere Unternehmen, öffentliche Verwaltung	Ausstellungshonorar	CHF 1'000
Grosse Kunsthallen und Museen mit Besucherzahlen bis 50'000 pro Jahr, grosse Unternehmen	Ausstellungshonorar	CHF 3'000
Zentrale Museen mit Besucherzahlen von über 50'000 pro Jahr	Ausstellungshonorar	CHF 5'000

Technische Geräte für mediale Künste werden von der Veranstalter:in oder Institution bereitgestellt oder gemietet. Für technische Geräte, die von Künstler:innen zur Verfügung gestellt werden, muss eine Miete vereinbart werden.

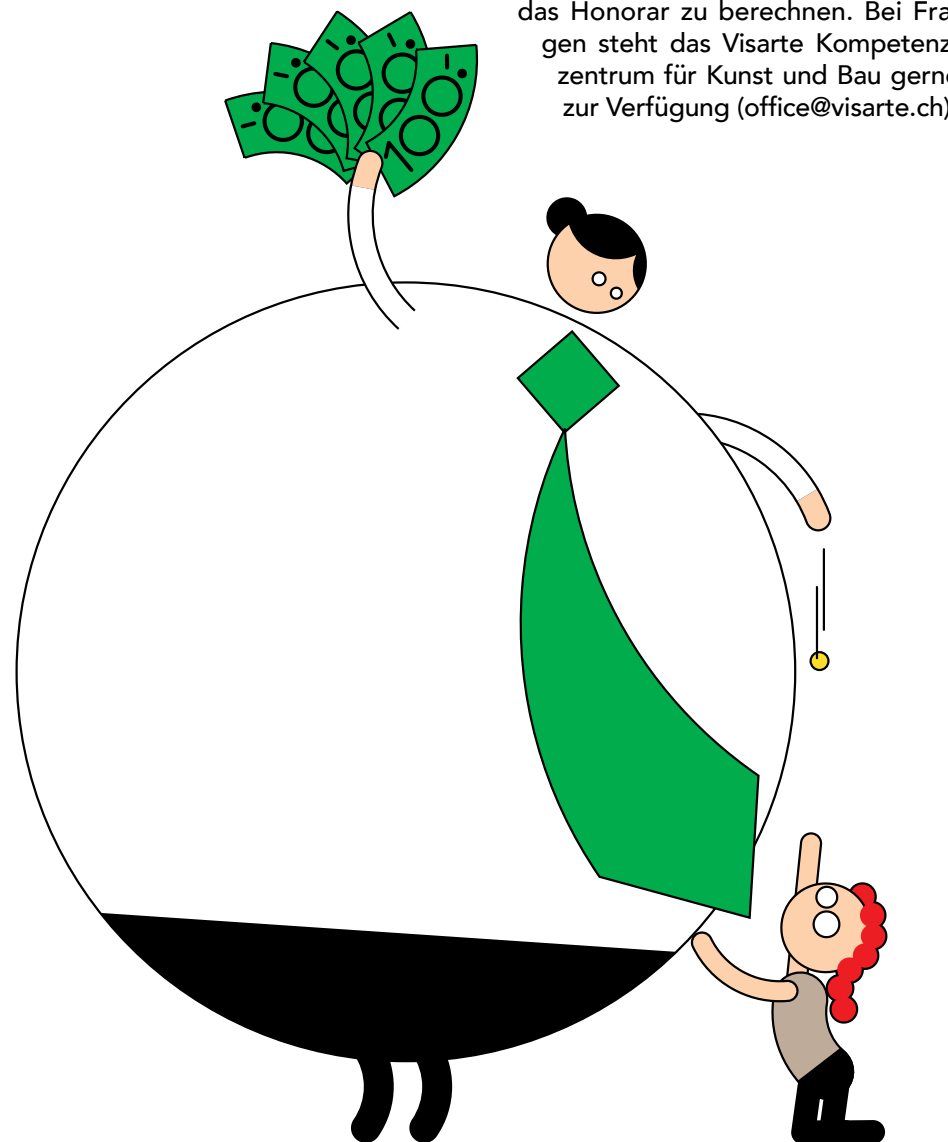
Für mediale Künste (z. B. Videovorführungen) wird für das Vorführrecht eine Mindestpauschale von CHF 500 pro Video empfohlen.

Gruppenausstellungen

Gruppenausstellungen können sehr unterschiedlich konzipiert und organisiert sein – von wenigen eingeladenen Künstler:innen, die für eine Ausstellung oder zu einem Thema eigens neue Arbeiten schaffen, bis zu Jahresausstellungen mit zahlreichen Werken, die von den Künstler:innen zur Verfügung gestellt und selber installiert werden. Visarte empfiehlt Künstler:innen, ihren Aufwand mithilfe des Visarte-Projektrechners zu budgetieren. Für mitgebrachte Präsentationsmedien wie Projektoren und andere technische Geräte soll ein der Zeitdauer entsprechender Mietbetrag in Rechnung gestellt werden.

Kunst und Bau

Bei Kunst-und-Bau-Projekten ist der finanzielle Rahmen meistens schon mit dem Wettbewerb vorgegeben. Wie das Honorar innerhalb dieses Kredits bemessen wird, hängt stark vom Projekt und dem Aufwand der Künstler:in für die Konzipierung und Realisierung ab. Wir empfehlen, ein Projekt ebenfalls mit dem Visarte-Projektrechner zu budgetieren und das Honorar zu berechnen. Bei Fragen steht das Visarte Kompetenzzentrum für Kunst und Bau gerne zur Verfügung (office@visarte.ch).



Performance, Aktion, Intervention

Pro Performance, Aktion, Intervention und Künstler:in	mind. CHF 1'200
---	-----------------

Wenn eine Intervention speziell für einen Ort oder im Auftrag einer Institution konzipiert wird und/oder mehrere Personen beteiligt sind, empfiehlt sich das Aushandeln eines fixen Honorars auf Basis des Visarte-Projektrechners. Die Miete oder Bereitstellung technischer Geräte für mediale Künste wie Film-, Video-, Soundinstallationen oder performative Konzerte etc. sind in dieser Pauschale nicht enthalten.

Für Honorare für Performances orientiert sich die Leitlinie an den Empfehlungen von PANCH – PERFORMANCE ART NETWORK CH (detailliertere Angaben auf: panch.li).

Eröffnungsreden, Künstler:innengespräche, Führungen und Workshops bei selbstständiger Tätigkeit

Eröffnungsrede und Vortrag	pauschal	mind. CHF 500
----------------------------	----------	---------------

Künstler:ingespräch, Vermittlungsleistung (z. B. Führung)	pauschal	mind. CHF 300
---	----------	---------------

Workshop	pauschal	mind. CHF 800
----------	----------	---------------

Einsatz in Jurys und Teilnahme an Podiumsdiskussionen

Einsatz in Jurys	pro halber Tag pauschal	mind. CHF 500
------------------	-------------------------	---------------

	pro ganzer Tag pauschal	mind. CHF 800
--	-------------------------	---------------

Moderation von Podiumsdiskussion	pauschal	mind. CHF 500
----------------------------------	----------	---------------

Teilnahme an Podiumsdiskussion	pauschal	mind. CHF 300
--------------------------------	----------	---------------

Weitere Dienstleistungen

Mithilfe Auf- und Abbau, Transporte, Verpackung, etc.	pro Stunde bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	mind. CHF 70
---	--	--------------

	pro Stunde bei Anstellung als Freischaffende	mind. CHF 40
--	---	--------------

Spesen, Transport, Versicherung, Ausstellungstechnik, Transport, Werbung, Raummiete, Personalkosten sowie die Kosten für Vernissage, Finissage und Veranstaltungen

werden in der Regel von der Veranstalter:in übernommen. Sie sind nicht mit den Honoraren zu verrechnen. Die Spesen der Künstler:innen sind in einer klaren Auflistung und Abrechnung transparent zu machen.

Verrechnung mit Sachleistungen

Sachleistungen der Institutionen wie Werkankäufe oder die Finanzierung eines neuen Kunstwerks werden in der Regel in der Aushandlung eines angemessenen Honorars berücksichtigt.

«Ich wollte für eine Ausstellung unbedingt zwei Arbeiten vor Ort entwickeln. Da das Budget für zwei Werke fehlte, ging ich darauf ein, dass mein eigentliches Honorar gekürzt wird. Die Arbeiten habe ich realisiert und wie vereinbart die Rechnung gestellt. Bei der Rechnung habe ich das Honorar gemäss den Visarte-Richtlinien aufgeführt und dann den von mir gewährten Honorarverzicht abgezogen. Ich erhielt jedoch nachträglich ein Zusatz-Honorar.»

(Zuschrift eines Visarte-Mitglieds)

Honorare Kurator:innen bei selbstständiger Erwerbstätigkeit

Kuratieren von Ausstellungen

Honorare werden bezahlt für:

- Konzeption und Umsetzungsplanung
- Koordination, Beratung und Betreuung der beteiligten Künstler:innen
- Koordination Transporte, Aufbau und Kommunikation der Ausstellungen
- Schreiben von Texten für Kataloge, Saaltexte und Medienarbeit
- Fundraising
- Finanzverantwortung
- Kontakt zu Auftraggebern und Institutionen
- Vernissagereden, Kulturvermittlung, Künstler:innen-Gespräche etc.

Stundenansatz	mind. CHF 100
---------------	---------------

Pauschalen pro Tag	mind. CHF 800
--------------------	---------------

Pauschalen pro Woche	mind. CHF 3'000 (bei Anstellung als Freischaffende brutto CHF 1'800)
----------------------	---

Pauschalen pro Monat	mind. CHF 9'500 (bei Anstellung als Freischaffende brutto CHF 6'800)
----------------------	---

Visarte empfiehlt allen Kurator:innen, anhand des Visarte-Projektrechners oder mit einem Stundenansatz von mindestens CHF 100 bzw. den aufgeführten Pauschalen ein verbindliches Budget zu erstellen. Die errechnete Summe soll als Grundlage für die Aushandlung des Honorars dienen.

Weitere Dienstleistungen

Siehe «Eröffnungsreden, Künstler:innengespräche, Führungen und Workshops bei selbstständiger Tätigkeit» und «Einsitz in Jürs und Teilnahme an Podiums-diskussionen», S. 8.

Ausfallhonorar

Werden Ausstellungen, Performances oder andere Aufträge durch die Veranstalter:in abgesagt, soll das Ausfallhonorar den Aufwand für geleistete Vorbereitungsarbeit abdecken. Je nach Grösse des Projekts kann dieser Aufwand stark variieren. Visarte empfiehlt in einer Vereinbarung zum Projekt auch den Fall einer Absage zu regeln.

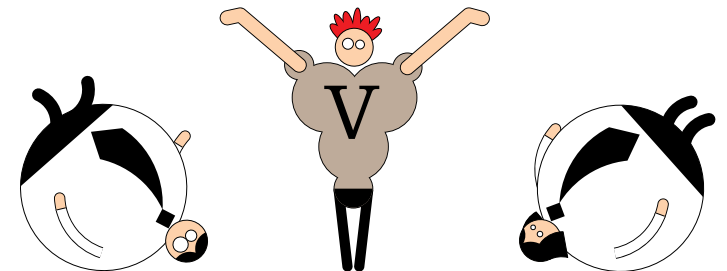
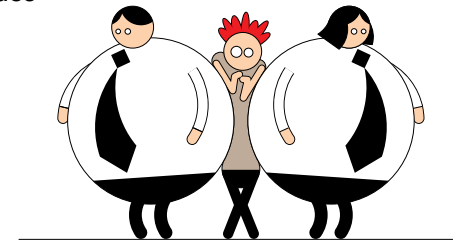
Bei Absage einer Ausstellung oder Performance:

- ab 4 Wochen vor der Eröffnung: 100% des Honorars
- ab 8 Wochen oder – je nach üblichen Vorlaufzeiten der Veranstalter:in und längerfristig erforderlicher Vorarbeit – zu einem früher zu vereinbarenden Termin: 50% des Honorars

Bei Absage einer Veranstaltung wie Künstlergespräch, Vortrag etc.:

- ab 1 Woche vor dem Termin: 100% des Honorars
- ab 3 Wochen vor dem Termin: 50% des Honorars

Insbesondere bei grösseren Projekten (Aufträgen) empfehlen wir eine Vereinbarung von Teilzahlungen für Teilleistungen. Für Kunst-und-Bau-Projekte empfehlen wir, den Visarte Werkvertrag «Kunst und Bau» zu verwenden, in dem die vorzeitige Auflösung des Vertrags und die Honorierung bereits geleisteter Arbeit geregelt ist.



Visarte – Honorarrechner und Projektrechner

Zur Berechnung von Honoraren, die den Lebensunterhalt decken können – unter Einbezug von Nebenverdiensten und den zu bezahlenden Beiträgen an die Altersvorsorge – sowie zu projektbezogenen Entschädigungen hat Visarte für Künstler:innen und freie Kurator:innen einen Honorarrechner und einen Projektrechner entwickelt. Visarte-Mitglieder können beide Rechner im Mitgliederbereich von visarte.ch kostenlos herunterladen. Nichtmitglieder können sie gegen eine Gebühr über die Geschäftsstelle von Visarte Schweiz beziehen.

Selbstständigerwerbende Künstler:innen und Kurator:innen können in den Rechnern alle Zeitaspekte eingeben, die mit dem Honorar zu verrechnen sind, wie z. B.:

- Ferien und Krankheit
- Administration
- Akquisition
- Weiterbildung

Soziale Sicherheit

Selbstständigerwerbende müssen bedenken, dass sie für alle Berufskosten vollumfänglich selbst aufzukommen haben. Sie können ausbezahlte Entschädigungen nicht mit Löhnen von Festangestellten und auch nicht mit jenen von Freischaffenden vergleichen.

Honorare bei selbstständiger Erwerbstätigkeit müssen viel höher veranschlagt werden als Löhne bei einer Anstellung. Bei einer Anstellung sind die Abgaben für die Sozialversicherungen und die übrigen Versicherungen, die Zeit für Ferien und Feiertage, Krankheitstage, die Kosten für den Arbeitsplatz, die Infrastrukturkosten usw. über den Arbeitsvertrag gedeckt – nicht so bei Selbstständigkeit. Diese sind ins Honorar miteinzuberechnen.

Ausserdem ist in der Regel nur die produktive Arbeitszeit verrechenbar; die Einnahmen müssen auch die unproduktive Arbeitszeit (Akquise, Offertenwesen, Administration, Inkasso, Buchhaltung Weiterbildung usw.) decken.

Bei Selbstständigkeit bleibt grob gerechnet von einem eingenommenen Bruttobetrag nach Abzügen aller zu berücksichtigenden Faktoren die Hälfte bis ein Drittel als Reineinkommen. Zu tiefe Honorare führen zu Selbstausbeutung.

Bei allen Honoraren ist zu bedenken, dass ein Teil in die Alters- und Risikoversorge fliessen sollte. Sind Künstler:innen und Kurator:innen als selbstständigerwerbend

bei der AHV-Ausgleichskasse angemeldet, rechnen sie die Sozialversicherungsbeiträge selbst ab. Zusätzlich ist der Beitritt in eine Pensionskasse und /oder das Einrichten eines 3.-Säule-Kontos zu empfehlen. Sind Künstler:innen und Kurator:innen freischaffend (in wechselnden, befristeten Anstellungsverhältnissen), sollten sie mit der Institution die Abgaben der Beiträge an die Altersvorsorge regeln. Ausführliche Informationen zu allen Fragen der sozialen Sicherheit sind auf der Website www.artists-take-action.ch zu finden.

Entschädigungen aus dem Urheberrecht

Das Urheberrecht unterscheidet zwischen den Kunstwerken und den Rechten daran (erlaubnispflichtige Nutzungen, Lizenzen und Vergütungen). Dies ist zu bedenken, wenn Werkexemplare ausgehändigt werden. Veranstalter:innen und Käufer:innen etc. erwerben nämlich keine Urheberrechte an den Kunstwerken. Urheberrechtlich haben sie nur die Erlaubnis, das konkrete Werk für den vereinbarten Zweck, in der vereinbarten Art und Dauer zu verwenden, z. B. für den Privatbesitz, eine Ausstellung oder den Verkauf. Sind Drucksachen geplant, Abbildungen, Videos oder Onlinenutzungen, so sollten die Künstler:innen dies vertraglich regeln und abgelten lassen. Diese Rechte und Entschädigungen zu ignorieren mag manchmal verlockend sein, schwächt aber die Rechtsposition der Kunstschaffenden in Zukunft – und schadet dem Urheberrecht als Grundlage des Werkschaffens. Für regelmässigen Lizenzierungsbedarf empfiehlt sich eine Mitgliedschaft bei ProLitteris, der schweizerischen Verwertungsgesellschaft für Literatur und Kunst. Dann kümmern sich erfahrene Sachbearbeiter:innen in der Schweiz und im fast weltweiten Ausland um die Rechte der Künstler:innen. Sie klären die exakte Genehmigung und Vergütung im Einzelfall. Die Entschädigungen für die Nutzungen fliessen via ProLitteris an die Künstler:innen oder Rechteinhaber:innen, so wie es z. B. für die Musik via SUISA, für die Audiovision via SUISSIMAGE und für darstellende Künste via SWISSPERFORM geschieht. Die Genossenschaft ProLitteris (www.prolitteris.ch) vertritt weltweit rund 150'000 Künstler:innen und stellt den «Tarif Bildrechte» zur Verfügung.

Mehrwertsteuer

Selbstständigerwerbende Künstler:innen sind von der Mehrwertsteuer befreit. Das gilt auch bei Verkäufen während Ausstellungen, wenn die Veranstalter:in

lediglich den Kontakt zwischen Künstler:in und Käufer:in vermittelt, aber selbst an der Abwicklung des Verkaufs nicht beteiligt ist. Wenn die Veranstalter:in den Verkauf abwickelt, ist er:sie für die Abklärungen zur Mehrwertsteuerpflicht verantwortlich.

Beispiele

Überschlagsrechnung bei selbstständiger Erwerbstätigkeit – was bleibt von CHF 100?

	Abzug	CHF
Bruttoeinnahmen		100
Geschäftsgestehungskosten		
Ateliermiete, Infrastruktur, Verbrauchsmaterial, Kommunikation, Mitgliedschaften usw.	20 %	– 20
Effektive Einnahmen nach Abzug Geschäftsgestehungskosten		80
Versicherungsabgaben		
Obligatorische Sozialversicherungsabgaben 1. Säule AHV, IV, EO, FAK (je nach Wohnort)	13 %	– 10
Freiwillige Sozialversicherungsabgabe (empfohlen) 2. Säule Pensionskasse	20 %	– 16
Weitere Versicherungen (empfohlen) Haftpflcht, Taggeldkasse, Reiseversicherung usw.	5 %	– 4
Effektive Einnahmen nach Abzug Versicherungsabgaben		50
Ferien- und Administration		
Ferien und Feiertage (variabel)	9 %	– 7
Unproduktive Arbeitszeit für Verwaltung, Weiterbildung usw. (variabel)	12 %	– 10
Effektives Nettoeinkommen nach allen Abzügen		33

Beispiel Jahreseinkommen bildende:r Künstler:in

	CHF
Einkommen aus Anstellungen gemäss Lohnausweisen	
Anstellung Schule	31'000
Aushilfe Museum	5'000
Einkommen insgesamt netto (nach Sozialversicherungsabgaben)	36'000
Einkommen aus selbstständiger Erwerbstätigkeit gemäss Buchhaltung	
Einnahmen (Umsatzberechnung)	
Projekt 1 Kunst und Bau (Auftrag)	45'000
Projekt 2 «Erfolg» (Eigenprojekt)	22'000
Kunststipendium (Förderstipendium)	17'000
Verkauf Bilder	11'000
Verkauf Dienstleistung Kunstberatung	7'000
Verkauf Performance	4'000
Verkauf Workshop	4'000
Honorare Vorträge und Reden	2'500
Honorare Künstler:innengespräche	1'000
Entschädigung Juryteilnahme	1'000
Entschädigung Wettbewerbsteilnahme	1'000
Werkankauf Gemeinde	7'000
Tantiemen aus Urheberrechten	500
Einnahmen insgesamt (Umsatz, mehrwertsteuerfrei)	123'000

Ausgaben	CHF
Projektbezogene Ausgaben	
Projekt 1 Kunst und Bau (Auftrag)	
Projektsumme	45'000
abzüglich Projektausgaben (Material usw.)	– 30'000
verbleibendes Honorar	15'000
Projekt 2 «Erfolg» (Eigenprojekt)	
Einnahmen private Stiftungen	22'000
abzüglich Projektausgaben (Material usw.)	– 13'000
verbleibendes Honorar	9'000
Projektbezogene Ausgaben insgesamt	– 43'000
Zwischensumme	80'000
Effektive Einnahmen nach Abzug Projektausgaben	
Geschäftsgestehungskosten	
Infrastruktur, Ateliermiete, Verbrauchsmaterial, Werkzeuge, Geräte, Computer, Software, Büro- und Verbrauchsmaterial, Gerätemieten, Kleidung, Abschreibungen (Wertverluste), Kommunikation, Transport und Reisen, Weiterbildung und Literatur, Werksicherung, Mitgliedschaft Berufsverband, Sachversicherungen, Buchhaltung, Rechts- und Steuerberatung usw.	
Geschäftsgestehungskosten insgesamt	– 16'000
Zwischensumme	
Effektive Einnahmen nach Abzug Geschäftsgestehungskosten	64'000
Alters- und Risikovorsorge	
Obligatorische Sozialversicherungsabgaben auf effektive Einnahmen von	64'000
1. Säule: AHV, IV; sowie EO, FAK	– 8'000

Freiwillige Vorsorge und Versicherungen	
2. Säule: Pensionskasse	– 13'000
Haftpflcht, Taggeldkasse, Reiseversicherung usw.	– 2'000
Alters- und Risikovorsorge insgesamt	– 23'000
Effektives Einkommen netto aus Selbstständiger Erwerbstätigkeit nach Abzug Alters- und -Risikovorsorge	41'000
Einkommensberechnung	
Einkommen netto aus Anstellungen	36'000
Einkommen netto aus Selbstständigkeit	41'000
Effektives Einkommen insgesamt	77'000
Rückstellungen und Reserven (empfohlen)	
Krankenkasse Franchise und Selbstbehalte	– 1'000
Zahnärztliche Kosten	– 500
Selbstbehalte übrige Versicherungen	– 500
Einkommenssteuern	– 5'000
Einzahlung Säule 3a	– 7'000
Reserve für Finanzengpässe und Unvorherzusehendes	– 2'000
Sparen (Sparkonto)	– 4'000
Rückstellungen und Reserven insgesamt	– 20'000
Zur freien Verfügung	57'000
für Wohnen, Ernährung, Krankenkasse und übrige Ausgaben pro Monat	ca. 4'700

Kurz & knapp: Warum ich als Künstler:in ein angemessenes Honorar einfordere

Ein Argumentarium

Kunst ist Arbeit

Für professionelle Künstler:innen ist Kunst ihr Beruf. Die faire Entschädigung für ihre Arbeit muss selbstverständlich sein.

Kultur als Arbeitswelt

Auch der Bund fordert in seiner Kulturbotschaft 2025–2028 angemessene Entschädigungen und verbesserte Rahmenbedingungen für professionelle Kunschtchaffende.

Kunst macht Inhalt

Ohne professionelle Künstler:innen gibt es keine Inhalte für Kunstinstitutionen wie Museen etc.

Soziale Sicherheit

Künstler:innen sind oft selbstständig erwerbend und müssen für Sozialversicherungen, Altersvorsorge etc. selbst aufkommen.

Nachhaltigkeit

Faire Bezahlung sichert nachhaltig die künstlerische Praxis und Qualität und trägt so zu einer lebendigen Gesellschaft bei.

Verantwortung

(Öffentliche) Gelder sollen nicht nur Kulturveranstaltungen ermöglichen, sondern verantwortlich eingesetzt werden und jene fair entlohnen, die die Inhalte generieren.

Gefahr des Prekariats

Unterbezahlte Arbeit führt zu prekären Verhältnissen. Eine faire Bezahlung verhindert Ausbeutung und soziale Ungleichheit.

Guide – Honoraires des artistes et curateur· trice·s

« Super que vous révisiez le guide sur les honoraires. J'ai l'impression que le tarif horaire de Visarte n'est pas toujours très réaliste. Je ne peux pas vraiment l'utiliser (sauf, par exemple, pour des projets d'art et bâtiment ou de médiation dans les écoles). Lorsque j'évoque le guide, je remarque que c'est souvent mal perçu (ce n'est pas réaliste) ou bien ce n'est pas connu, et les honoraires des artistes ne sont donc pas budgétés du tout, ou très peu. Je rencontre également des gens qui prétendent que les artistes doivent vivre des ventes et des prix, qu'ils ne peuvent donc pas demander d'honoraires pour des travaux liés à une exposition (discussions sur l'œuvre, montage, technique, communication, frais, etc.). Je pense que même si c'est en train de changer, il faut sans doute encore beaucoup de travail d'information ».

(Lettre d'un membre de Visarte)

Le travail doit être rémunéré

Visarte s'engage pour que les artistes professionnel·le·s soient correctement rémunéré·e·s. Les recommandations des guides « Rémunérations de prestations d'artistes visuels » et « Honoraires des artistes » publié par Visarte en 2016 et 2020 ont permis aux artistes d'adapter leur pratique de rémunération dans le secteur artistique. Le Message culture 2025–2028 de la Confédération en reconnaît la nécessité, puisque l'un des six champs d'action du message est « La culture et le monde du travail ». La troisième édition révisée du guide honoraire des artistes et curateur·trice·s de Visarte tient compte de cette évolution.

Avec ce « Guide – Honoraires des artistes et curateur·trice·s », Visarte vise à consolider l'image professionnelle des artistes en distinguant l'activité artistique professionnelle de celle de loisirs (ou de l'activité artistique non professionnelle) dans le but de rendre évidente la rémunération appropriée des prestations artistiques professionnelles. Visarte souhaite en premier lieu donner aux artistes visuel·le·s et aux curateur·trice·s un outil servant de base à la négociation pour une rémunération correcte.

Quels sont les critères d'une activité artistique professionnelle, et qui les définit ?

Les professions d'artiste et de curateur·trice ne bénéficient pas d'une protection du titre, mais pour autant, elles ne sont pas sans protection. Ces professions sont étroitement liées aux questions esthétiques et sociales et aux manières d'aborder l'existence. Les profils professionnels et leurs champs d'activité évoluent avec leur temps et sont marqués par les changements, les défis et les tendances de la société. Visarte, l'association professionnelle des artistes visuel·le·s est activement partie prenante de cette évolution. Que ce soit par le biais d'une formation académique formelle ou d'une réflexion autodidacte, les artistes et les curateur·trice·s définissent eux-mêmes les exigences de leur profession et de son exercice.

Qui peut se qualifier d'artiste ou de curateur·trice professionnel·le ?

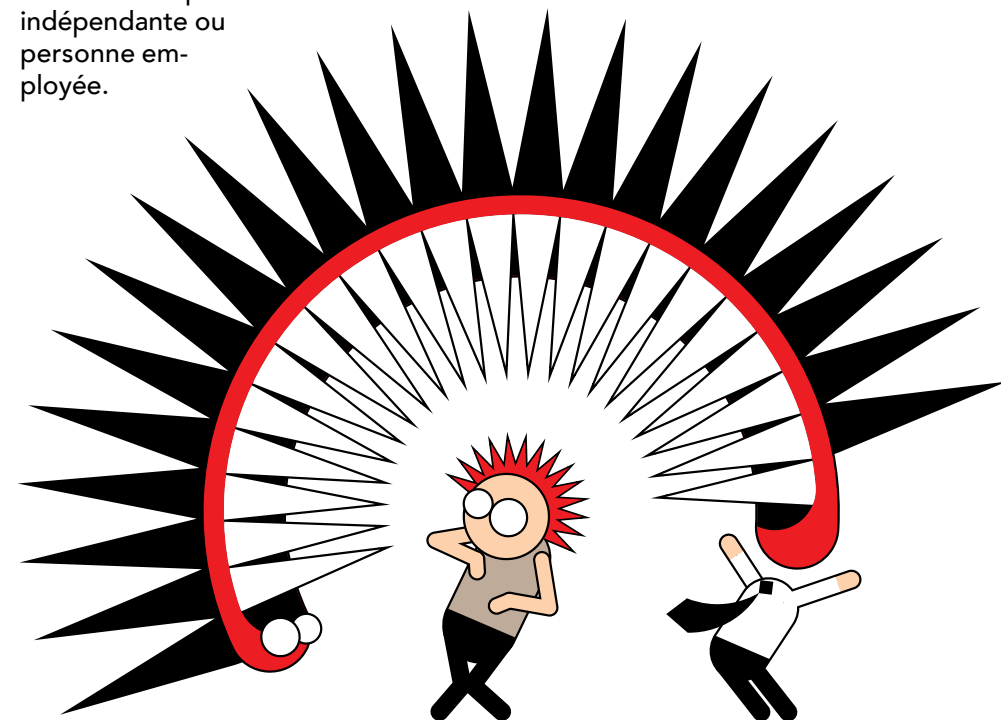
Aujourd'hui, les artistes en devenir suivent généralement un cursus universitaire de cinq ans, éventuellement complété ensuite par des travaux de recherche et/ou l'obtention d'un doctorat (PhD – Doctor of Philosophy). Le terme « professionnel » s'applique aux personnes physiques qui tirent la moitié au moins de leur subsistance de leur activité artistique ou y consacrent la moitié au moins de la durée normale de travail (article 6.2 de l'ordonnance sur l'encouragement de la culture). Les artistes sont des entrepreneur·euse·s entièrement ou partiellement indépendant·e·s. Les curateur·trice·s qui sont membres de Visarte peuvent être indépendant·e·s ou intermittent·e·s. À ce titre, les artistes et les curateur·trice·s négocient avec les institutions et les organisateur·trice·s de manifestation les conditions-cadres de leurs engagements, de leurs apparitions publiques, de leurs expositions et de leurs projets.

Quelle est la différence entre indépendant·e ou intermittent·e (freelance) ?

Sont considérées comme indépendantes les personnes qui exercent une activité professionnelle sans être employées, qui portent seules la responsabilité et le risque économique inhérents à leur activité professionnelle, qui payent elles-mêmes l'entier de leurs assurances sociales et qui acquièrent un bénéfice de cette activité après déduction de leurs frais professionnels. La reconnaissance de l'activité indépendante présuppose l'annonce préalable de cette activité à la caisse de compensation AVS du canton de domicile.

Les artistes ou curateur·trice·s intermittent·e·s ne sont pas indépendant·e·s, ils et elles sont employé·e·s, sur la base d'engagements à durée déterminée, et travaillent pour un ou plusieurs employeurs. Ils et elles signent un contrat de travail avec chacun des organes qui les emploient. Ce contrat n'est pas forcément écrit, un accord par oral ou le simple fait de commencer l'activité professionnelle peuvent être garants de la relation de travail. Il peut également y avoir plusieurs contrats de travail simultanément.

En Suisse, les notions de travailleur·euse intermittent·e ou de freelance n'existent pas officiellement. L'administration fiscale et les caisses de compensation AVS ne reconnaissent que la distinction entre personne indépendante ou personne employée.



Honoraires des artistes

« Hello Visarte !

J'ai recueilli quelques phrases que j'ai entendues de la part d'organiseurs de manifestations lorsque j'ai demandé des honoraires dans le cadre d'une exposition :

- Mais nous n'avons jamais payé les artistes.
- Nous payons déjà le loyer, l'apéro et le catalogue, c'est aussi une forme de salaire pour vous.
- Nous avons déjà dépensé beaucoup d'argent pour le graphiste, nous ne pouvons pas en dépenser pour vous.
- Nous aussi, nous travaillons bénévolement.
- Mais c'est une chance pour toi d'exposer chez nous. »

(Lettre d'un membre de Visarte)

Des projets réussis grâce au professionnalisme

Avant tout engagement artistique, il convient de conclure des accords clairs avec l'organisateur-trice ou l'institution. En raison de la diversité des engagements artistiques, on ne peut pas toujours partir du principe que les prestations des artistes seront reconnues en tant qu'engagement artistique. Il est donc nécessaire d'établir un budget qui reflète les dépenses que l'on peut prévoir. Une communication claire, des responsabilités bien définies et un financement assuré sont les conditions préalables de la réussite de tout projet.

On verse des honoraires pour :

- la conception et le plan de mise en œuvre
- la responsabilité et la gestion du projet (organisation, communication, administration)
- les travaux de commande, par exemple les installations ou les œuvres pour un projet spécifique
- la mise à disposition d'œuvres existantes
- les projets d'art et bâtiment, art dans l'espace public
- les apparitions et les performances, les entretiens, les visites et les ateliers
- le lancement de projets participatifs visant à promouvoir la participation culturelle et le travail collectif, leur animation et leur administration (p. ex. associations de quartiers)
- le fait de siéger dans des jurys et de prendre part à des tables rondes
- les prestations liées à une exposition ou à un projet (p. ex. montage et mise en place, rédaction et mise à disposition de matériel d'information) doivent être prises en compte dans le budget du projet.

Taux d'honoraires recommandés en cas d'activité indépendante

Les présentes recommandations d'honoraires sont des taux minimaux ; concrètement, il s'agit de négocier les honoraires sur la base de ces taux minimaux. Ils concernent des projets en Suisse. Nous ne faisons pas ici de différences par région en matière de prix et d'honoraires ; il faut prendre en compte ces différences lors de vos négociations. Il en va de même pour les différences en fonction de l'expérience et de l'âge, qui sont difficiles à chiffrer et qu'il faut donc négocier individuellement. Pour les projets à l'étranger, nous recommandons de consulter – si elles existent – les recommandations d'honoraires des associations professionnelles du pays concerné.

Expositions individuelles

Rémunération pour les œuvres à développer

Conception et planification d'expositions, ou de travaux spécifiques à un lieu et/ou à un thème qui ne peuvent pas être réutilisés (ou pas complètement) :

Taux horaire	au moins 100 CHF
Forfait journalier	au moins 800 CHF
Forfait hebdomadaire	au moins 3'000 CHF (en cas d'emploi intermittent, 1'800 CHF brut)
Forfait mensuel	au moins 9'500 CHF (en cas d'emploi intermittent, 6'800 CHF brut)

Visarte recommande aux artistes d'établir un budget contraignant à l'aide du calculateur de projet Visarte ou en appliquant un tarif horaire d'au moins 100 CHF, resp. les forfaits mentionnés, et de se baser sur ce calcul pour négocier concrètement les honoraires.

Rémunération pour des œuvres existantes

Pour les expositions d'œuvres existantes, Visarte recommande au minimum les honoraires forfaitaires suivants pour une durée de 4 semaines :

Petits lieux d'exposition, Offspaces subventionnés, petites entreprises, établissements d'enseignement publics	honoraires d'exposition de	500 CHF
Salles d'art et musées de taille moyenne avec un nombre maximum de 10'000 visiteur·euse·s par an, entreprises moyennes, administration publique	honoraires d'exposition de	1'000 CHF
Grandes salles d'art et musées avec un nombre maximum de 50'000 visiteur·euse·s par an, grandes entreprises	honoraires d'exposition de	3'000 CHF
Musées de premier plan avec plus 50'000 visiteur·euse·s par an	honoraires d'exposition de	5'000 CHF

L'équipement technique pour les arts médiatiques est généralement fourni ou loué par l'organisateur·trice ou l'institution. Si l'équipement technique est fourni par l'artiste, il ou elle devrait négocier un prix de location.

S'agissant des arts médiatiques (p. ex. vidéo), Visarte recommande de négocier un forfait d'au moins 500 CHF de droit de représentation par vidéo.

Expositions collectives

Les expositions collectives peuvent être conçues et organisées de manière très différente – il peut s'agir de quelques artistes invité·e·s qui créent des œuvres spécialement pour l'exposition ou en fonction d'un thème, ou d'expositions annuelles présentant de nombreuses œuvres mises à disposition et installées par les artistes. Visarte recommande aux artistes de faire un budget à l'aide du calculateur de projet Visarte. Si l'artiste fournit les moyens de présentation, p. ex. les projecteurs et autres appareils techniques, il faut facturer une location correspondant à la durée de l'exposition.

Art et bâtiment, art dans l'espace public

Le cadre financier des projets art et bâtiment est la plupart du temps fixé avec la mise au concours. La manière dont les honoraires sont calculés dans le cadre de ce crédit dépend fortement du projet et de l'investissement de l'artiste pour le concevoir et le réaliser. Nous vous recommandons de faire le budget d'un projet et de calculer les honoraires avec le calculateur de projet de Visarte. Le centre de compétence art et bâtiment de Visarte est à disposition pour toute question (office@visarte.ch).

Performance, action, intervention

Par performance, action, intervention et par artiste	au moins 1'200 CHF
--	--------------------

Si une intervention est conçue spécialement pour un lieu ou sur commande d'une institution, et/ou si plusieurs personnes y prennent part, il est recommandé de négocier des honoraires fixes basés sur le calculateur de projets de Visarte. La location ou la mise à disposition d'appareils techniques pour les arts médiatiques, p. ex. les installations cinématographiques, vidéo, sonores ou concerts performatifs, etc., ne sont pas compris dans ce forfait.

Le guide s'inspire des recommandations de PANCH – PERFORMANCE ART NETWORK CH (données détaillées sur : panch.li) pour les honoraires de performance.

Discours de vernissage, entretiens d'artistes, visites guidées et ateliers en cas d'activité indépendante

Discours d'ouverture et conférence	forfait	au moins 500 CHF
Entretien d'artiste, modération / médiation (p. ex. visite guidée)	forfait	au moins 300 CHF
Atelier	forfait	au moins 800 CHF

Siège dans des jurys et participation à des tables rondes		
Jurys	forfait par demi-journée	au moins 500 CHF
	forfait par journée	au moins 800 CHF
Modération de table ronde	forfait	au moins 500 CHF
Participation à des tables rondes	forfait	au moins 300 CHF
Autres prestations		
Aide montage et démontage, transports, emballage, etc.	de l'heure pour les indépendant·e·s	au moins 70 CHF
	de l'heure pour les intermittent·e·s	au moins 40 CHF

En principe, c'est l'organisateur·trice de la manifestation qui endosse les frais divers, frais de transports, assurances, technique, publicité, location des locaux, coûts de personnel et coûts du vernissage, finissage et manifestations qui ne doivent donc pas être déduits des honoraires. Pour leur part, les artistes doivent énumérer et décompter leurs dépenses de manière claire et transparente.

Prestations en nature
Lorsque les institutions proposent des contributions en nature, p. ex. l'achat d'œuvres ou le financement d'une nouvelle œuvre, on en tient compte en principe dans la négociation d'une rémunération appropriée.

« Je voulais absolument développer deux travaux sur place pour une exposition. Comme il manquait le budget pour deux œuvres, j'ai accepté que mes honoraires réels soient réduits. J'ai réalisé les travaux et envoyé la facture comme convenu. J'y ai indiqué les honoraires conformément aux directives de Visarte, avec la déduction de la part à laquelle j'avais dit renoncer. À ma surprise, j'ai quand même reçu des honoraires supplémentaires après coup. »

(Lettre d'un membre de Visarte)

Honoraires des curateur·trice·s indépendant·e·s

Organisation des expositions

On verse des honoraires pour :

- la conception et planification de la mise en œuvre
- la coordination, conseil et encadrement des artistes participants
- la coordination, transports, montage et communication des expositions
- la rédaction de textes pour le catalogue et les salles d'exposition et le travail de relation publique
- la recherche de fonds
- la responsabilité des finances
- les contacts avec les mandants et les institutions
- le discours de vernissage, la médiation culturelle, les entretiens avec les artistes, etc.

Taux horaire	au moins 100 CHF
Forfait / jour	au moins 800 CHF
Forfait hebdomadaire	au moins 3'000 CHF (en cas d'engagement intermittent 1'800 CHF)
Forfait mensuel	au moins 9'500 CHF (en cas d'engagement intermittent 6'800 CHF)

Visarte recommande à tous·tes les curateur·trice·s d'établir un budget contraignant à l'aide du calculateur de projet Visarte ou d'appliquer un tarif horaire d'au moins 100 CHF, ou les forfaits mentionnés. La somme calculée doit servir de base pour la négociation des honoraires.

Autres prestations

Voir « Discours de vernissage, entretiens d'artistes, visites guidées et ateliers en cas d'activité indépendante » et « Siège dans des jurys et participation à des tables rondes », pp. 25, 26.

Honoraires en cas d'annulation

Si l'exposition, la performance ou d'autres commandes sont annulées par l'organisateur·trice, les honoraires par défaut doivent couvrir les dépenses pour le travail de préparation déjà effectué. Ces frais engagés sont très variables selon l'importance du projet. Visarte recommande de régler le cas de l'annulation dans la convention relative au projet.

Annulation d'une exposition ou d'une performance :

- 4 semaines avant l'ouverture : 100 % des honoraires
- 8 semaines avant l'ouverture, ou – en fonction des délais habituels des organisateur·trice·s et du travail préparatoire nécessaire à long terme – à une date à convenir, 50 % des honoraires

En cas d'annulation d'un événement, p. ex. entretien avec un artiste, conférence, etc. :

- une semaine avant la prestation, et moins : 100 % des honoraires
- jusqu'à 3 semaines avant la prestation : 50 % des honoraires

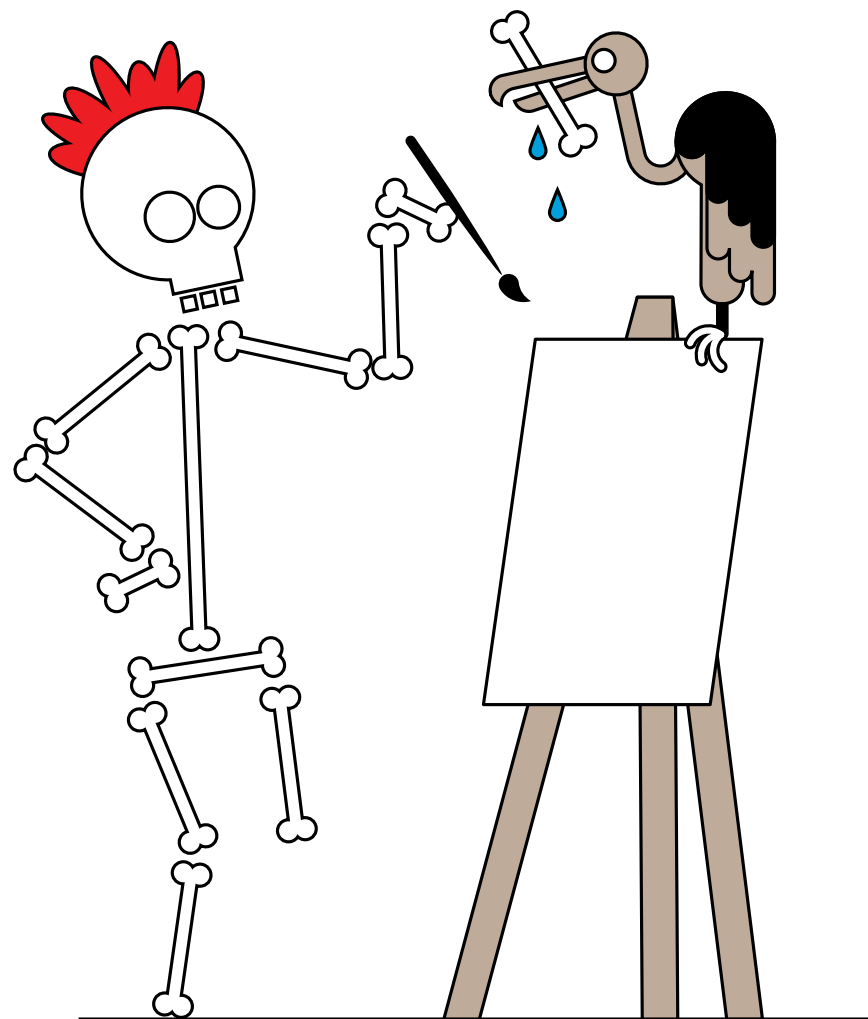
Nous recommandons, en particulier pour les projets (commandes) de grande envergure, de convenir de paiements partiels pour les tranches de prestations. Pour les projets d'art et bâtiment, nous recommandons d'utiliser le contrat d'oeuvre Visarte « Art et bâtiment », qui règle la résiliation anticipée du contrat et la rémunération du travail déjà effectué.

Visarte – calculateur d'honoraires et calculateur de projet

Visarte a développé un calculateur d'honoraires et un calculateur de projet pour les artistes et les curateur·trice·s indépendant·e·s, permettant de calculer des honoraires de manière à couvrir les frais de subsistance et les indemnités liées à des projets en tenant compte des revenus annexes et des cotisations à la prévoyance vieillesse. Les personnes affiliées à Visarte peuvent télécharger gratuitement les deux calculateurs sur la page « Membres » de visarte.ch. Les personnes non affiliées peuvent demander les calculateurs au secrétariat de Visarte pour une somme modique.

Les artistes et curateur·trice·s indépendant·e·s saisiront dans les calculateurs tous les aspects temporels dont il faut tenir compte pour calculer les honoraires, par exemple :

- Vacances et maladie
- Administration
- Acquisition
- Formation continue



Sécurité sociale

Les personnes exerçant une activité indépendante doivent assumer elles-mêmes l'intégralité de leurs frais professionnels. Elles ne peuvent pas comparer leurs honoraires avec les salaires des personnes employées ni avec ceux des personnes intermittentes.

Les honoraires des personnes exerçant une activité indépendante doivent être plus élevés que ceux des personnes employées. En effet, pour les personnes employées, les cotisations des assurances sociales et autres assurances, le temps des vacances, des jours fériés et des jours maladie, les coûts de la place de travail et d'infrastructure, etc. sont couverts par le contrat de travail, ce qui n'est pas le cas des personnes indépendantes. Ces dernières doivent donc en tenir compte dans le calcul de leurs honoraires.

En outre, en principe, les personnes indépendantes ne peuvent compter que le temps de travail dit « productif » ; il faut donc que les honoraires couvrent également le temps de travail dit « non productif » (prospection, offres, administration, recouvrement des créances, comptabilité, formation continue, etc.).

Après déduction de tous les frais à prendre en compte, le revenu net des personnes indépendantes représente entre la moitié et le tiers du montant brut perçu. On voit donc que des honoraires trop bas engendrent la précarité.

Il faut également garder à l'esprit qu'une partie des honoraires devrait être consacrée à la prévoyance vieillesse et à la prévoyance risque. Les artistes et curateur·trice·s indépendant·e·s inscrit·e·s à la caisse de compensation AVS doivent calculer elles-mêmes leurs cotisations d'assurances sociales. En outre, il leur est recommandé d'adhérer à une caisse de pension et/ou d'ouvrir un compte 3e pilier. Les personnes exerçant une activité artistique et les curateur·trice·s intermittent·e·s (c'est-à-dire dont les contrats de travail sont à durée déterminée et qui changent fréquemment d'employeur), devraient régler avec leurs employeur·euse·s les prélèvements des cotisations à la prévoyance vieillesse.

Vous trouverez des informations détaillées sur toutes les questions de sécurité sociale sur le site web www.artists-take-action.ch.

Indemnités à titre de droit d'auteur

La loi sur le droit d'auteur·trice fait la distinction entre les œuvres d'art et les droits qui s'y rapportent (utilisations soumises à autorisation, licences et rémunération). Il faut en tenir compte lors de la remise d'exemplaires d'œuvres. Les organisateur·trice·s et les acheteur·trice·s etc., n'acquièrent pas les droits d'auteur sur les

œuvres d'art exposées ou achetées. En vertu de la législation sur le droit d'auteur·trice, ils et elles ne sont autorisés à utiliser l'œuvre que dans le but convenu, pour une durée convenue, par exemple pour la propriété privée, une exposition ou une vente. Si des imprimés, des illustrations, des vidéos ou une utilisation en ligne sont prévus, les artistes doivent tenir compte contractuellement de ces points et les monnayer. Les artistes pourraient être tentés de ne pas tenir compte de ces droits et indemnités ; toutefois, cela affaiblirait la position juridique des artistes – et porterait atteinte au droit d'auteur·trice, qui est la base de la création.

Il vous est recommandé de vous affilier à ProLitteris, la Société suisse de gestion des œuvres de littérature et d'art. Des employé·e·s

expérimenté·e·s, en Suisse et

presque partout dans

le monde, s'occupent

des droits des artistes.

Ils et elles clarifient les

termes de l'accord et

précisent la rémunération

au cas par cas. La rémunération

de l'utilisation des œuvres

est versée aux artistes ou aux

ayants droit par le biais de ProLit-

teris, comme c'est le cas p. ex. pour

la musique par le biais de SUISA, pour

l'audiovisuel par le biais de SUISSIMAGE

et pour les arts du spectacle par le

biais de SWISSPERFORM. ProLitteris

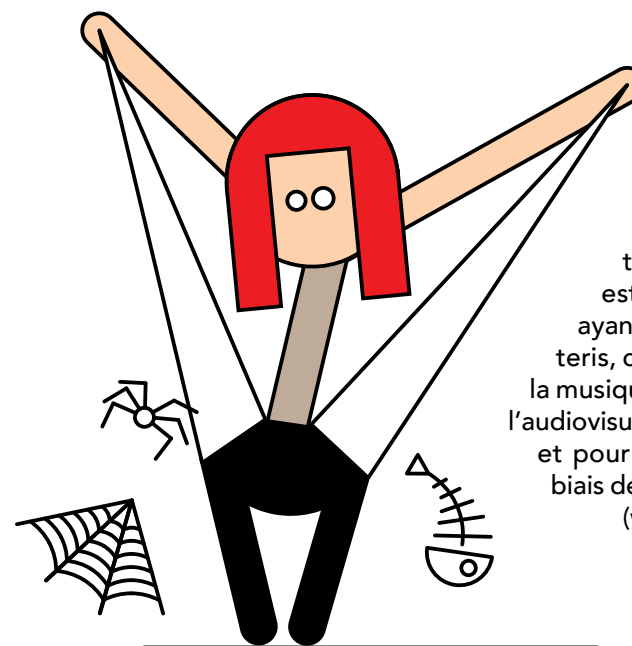
(www.prolitteris.ch) représente

environ 150'000 artistes

dans le monde et met à

leur disposition le « Tarif

Droit d'image ».



Taxe sur la valeur ajoutée

Les artistes indépendant·e·s ne sont pas soumis·e·s à la taxe sur la valeur ajoutée. C'est également le cas des ventes d'expositions lorsque l'organisateur·trice n'est que médiateur·trice entre l'artiste et l'acheteur, et n'est pas impliqué·e autrement dans la vente. Si les organisateur·trice·s sont impliqué·e·s dans la vente, ils et elles doivent clarifier l'assujettissement à la TVA.

Exemples

Calcul approximatif en cas d'activité indépendante – que reste-t-il sur 100 CHF ?

	déduction	CHF
Revenu brut		100
Déduction frais de gestion		
Location de l'atelier, infrastructure, consommables, communication, adhésions, etc.	20 %	– 20
Revenu après déduction frais de gestion		80
Déduction des taxes d'assurance		
Prélèvements obligatoires de sécurité sociale 1 ^{er} piliers AVS, AI, APG, CAF (selon domicile)	13 %	– 10
Assurances sociales facultatives (recommandé) 2e pilier caisse de pension	20 %	– 16
Autres assurances (recommandé) responsabilité civile, indemnités journalières, ass. mal. etc.	5 %	– 4
Recettes effectives après déduction des taxes d'assurance		50
Déduction vacances et administration		
Vacances et jours fériés (variable)	9 %	– 7
Temps de travail dit « improductif » pour administration, formation continue etc. (variable)	12 %	– 10
Revenu net effectif après toutes les déductions		33

Exemple de revenu annuel des artistes

	CHF
Revenus d'un emploi selon certificats de salaire	
Emploi école	31'000
Emploi musée	5'000
Revenu total net (après charges sociales)	36'000
Revenu d'une activité indépendante selon comptabilité	
Recettes (calcul du chiffre d'affaires)	
Projet 1 Art et bâtiment (mandat)	45'000
Projet 2 « Succès » (projet personnel)	22'000
Bourse artistique (bourse d'encouragement)	17'000
Vente d'œuvres	11'000
Vente service conseil en art	7'000
Vente performance	4'000
Vente atelier	4'000
Honoraires conférences et discours	2'500
Honoraires entretiens avec artistes	1'000
Indemnisation participation à des jurys	1'000
Indemnisation participations à des concours	1'000
Achat d'œuvres communes	7'000
Tantièmes droits d'auteurs	500
Total des recettes (chiffre d'affaires, exonéré de TVA)	123'000

Dépenses	CHF
Dépenses liées aux projets	
Projet 1 Art et bâtiment (mandat)	
Montant du projet	45'000
moins les dépenses liées au projet (matériel, etc.)	– 30'000
Reste	15'000
Projet 2 «Succès» (projet personnel)	
Recettes fondations privées	22'000
moins les dépenses liées au projet (matériel, etc.)	– 13'000
Reste	9'000
Total des dépenses liées aux projets	– 43'000
Sous-total	
Recette effective après déduction des dépenses liées au projet	80'000
Coût d'acquisition	
Infrastructure, location d'atelier, matériel, outils, appareils, computer, logiciel, matériel de bureau et consommables, location d'appareils, vêtements, amortissements (pertes de valeur), communications, transport et voyages, formation continue et littérature, sécurité, adhésion association professionnelle, assurances choses, comptabilité, conseil juridique et fiscal, etc.	
Total des coûts d'acquisition	– 16'000
Sous-total	
Recettes effectives après déduction des coûts d'acquisition	64'000
Prévoyance vieillesse et risques	
Prélèvements sociaux obligatoires sur la recette effective de	64'000
1er pilier: AVS, AI; ainsi que APG, caisse de compensation	– 8'000

Prévoyance facultative et assurances	
2 ^e pilier: caisse de pension	– 13'000
Responsabilité civile, indemnités journalières, assurance voyage, etc.	– 2'000
Total de la prévoyance vieillesse et risques	– 23'000
Revenu net effectif de l'activité indépendante après déduction de la prévoyance vieillesse et risques	41'000
Calcul du revenu	
Revenu net d'un emploi	36'000
Revenu net d'une activité indépendante	41'000
Total du revenu effectif	77'000
Provisions et réserves (recommandé)	
Caisse maladie franchise et quote-part	– 1'000
Frais dentaires	– 500
Franchises autres assurances	– 500
Impôts sur le revenu	– 5'000
Versement pilier 3a	– 7'000
Réserve pour les goulots d'étranglement financiers et les imprévus	– 2'000
Épargne (compte d'épargne)	– 4'000
Total des provisions et réserves	– 20'000
À disposition	57'000
Reste pour le logement, l'alimentation, la caisse maladie et autres dépenses par mois	env. 4'700

En bref: Pourquoi l'artiste que je suis voudrait des honoraires raisonnables

Un argumentaire

L'art est un travail

L'art est le métier des artistes professionnel·le·s : cela doit aller de soi que leur travail soit justement rémunéré.

La culture, monde du travail

Dans son message sur la culture 2025–2028, la Confédération demande elle aussi que les artistes professionnel·le·s touchent des indemnités adéquates et bénéficient de meilleures conditions-cadres.

L'art fait le contenu

Sans artistes professionnel·le·s, les institutions artistiques, p. ex. les musées, n'ont pas de contenu.

Sécurité sociale

Les artistes sont souvent des travailleur·euse·s indépendants qui doivent payer eux-mêmes leurs assurances sociales, leur prévoyance vieillesse, etc.

Durabilité

Une rémunération équitable garantit durablement leur pratique et la qualité artistiques, ce qui contribue à une société vivante.

Responsabilité

Non seulement l'argent (public) doit permettre d'organiser des événements culturels, mais aussi, il faut l'utiliser de manière responsable et rémunérer équitablement les personnes qui créent les contenus.

Danger de la précarité

Le travail sous-payé engendre la précarité. Une rémunération équitable permet d'éviter l'exploitation et les inégalités sociales.

Linee guida – Onorari per artista e artisti, curatrici e curatori

«Che bello, sono felice che stiate rivedendo le linee guida sugli onorari! Ho sempre avuto la sensazione che la tariffa oraria indicata da Visarte non sia molto realistica. Spesso non riesco proprio ad applicarla (se non, ad esempio, per progetti di arte in spazi pubblici o per attività didattiche nelle scuole). Mi capita spesso che, quando faccio riferimento a queste linee guida, la gente scuota la testa (tanto non sono realistiche, dice) o addirittura non le conosca affatto, e di conseguenza i compensi per gli artisti vengano preventivati per cifre intorno allo zero o comunque molto basse. Spesso mi imbatto anche nell'idea che gli artisti debbano vivere solo di vendite e di premi, e che non possano chiedere un onorario per tutto il lavoro che ruota intorno a una mostra (colloqui, allestimento, aspetti tecnici, comunicazione, spese ecc.). Credo che la situazione stia cambiando, ma c'è ancora tanto lavoro da fare in termini di sensibilizzazione e informazione.»

(Nota di un socio di Visarte)

Il lavoro dev'essere remunerato

Visarte ha fra i propri obiettivi l'equa remunerazione delle figure professionali attive in campo artistico. Le linee guida contenute nelle raccomandazioni pubblicate da Visarte rispettivamente nel 2016 e nel 2020, «Remunerazione delle prestazioni fornite dalle artiste e dagli artisti visivi» e «Linee guida–Onorari per artiste e artisti», hanno portato a un adeguamento delle pratiche da adottare in funzione di una remunerazione equa nel settore dell'arte e della cultura. Il Messaggio sulla Cultura 2025–2028 della Confederazione ne riconosce la necessità e la «cultura come settore occupazionale» è fra i sei campi d'azione previsti. La terza edizione aggiornata delle Linee guida sugli onorari a cura di Visarte tiene conto di questi sviluppi.

Con le «Linee guida – Onorari per artiste e artisti, curatrici e curatori», Visarte mira a consolidare l'immagine della professione, distinguendola dalle occupazioni creative svolte nel tempo libero (o attività artistiche non professionali) e, non ultimo, a far valere il principio inconfutabile per cui le prestazioni professionali fornite dalle artiste e dagli artisti devono essere remunerate. E dunque, in prima linea, Visarte intende fornire alle artiste agli artisti visivi, nonché alle curatrici e ai curatori un orientamento che serva come base per negoziare un'equa remunerazione.

Quali sono i criteri che definiscono le professioni creative e chi li stabilisce?

«Artista» e «curatrice/curatore» non sono titoli professionali protetti, ma non per questo sono privi di tutele. Connessi come sono a un insieme di problematiche estetiche e sociali, di valori e visioni del mondo, questi profili professionali evolvono in tempo reale e sono costantemente esposti ai mutamenti, alle sfide e alle tendenze della società. Visarte, in quanto associazione delle figure professionali che operano nell'ambito delle arti visive, contribuisce attivamente a dare forma a questa evoluzione. Indipendentemente dal fatto che si acceda alla professione attraverso un percorso accademico ufficiale o un approccio autodidatta, sono le artiste e gli artisti, le curatrici e i curatori a definire in prima persona le esigenze legate alla loro professione e le modalità per esercitarla.

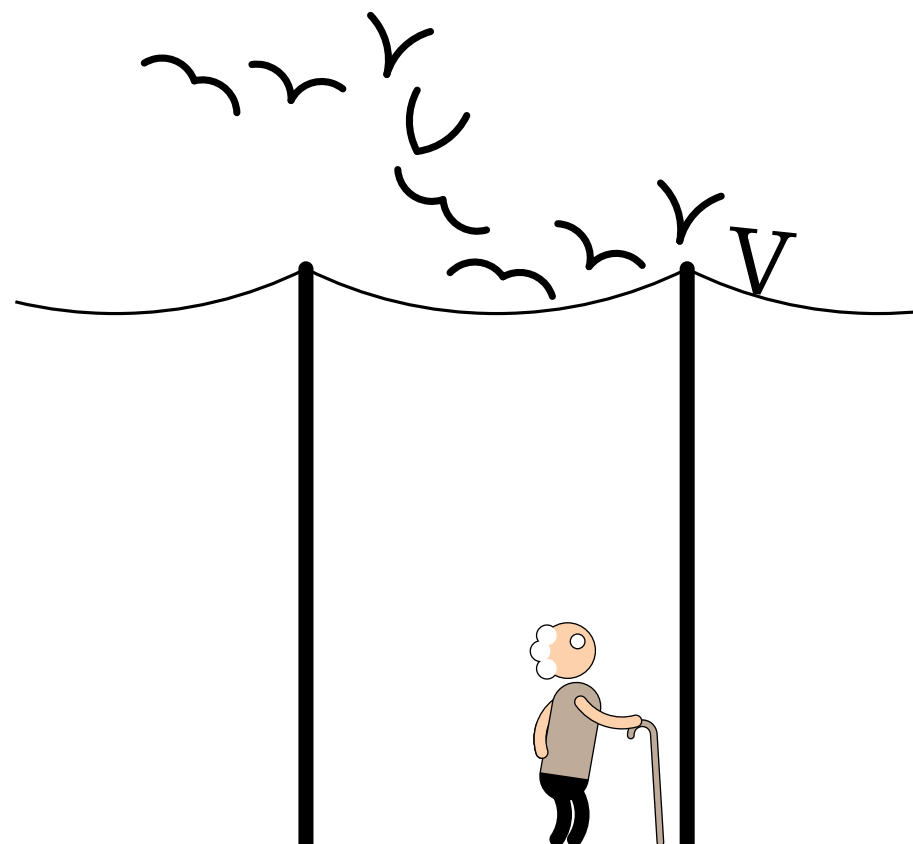
Chi può definirsi artista o curatrice/curatore professionista?

Oggi, chi vuole intraprendere un'attività come artista o curatrice/curatore assolve, di norma, un percorso di livello universitario della durata di cinque anni, con la possibilità di dedicarsi poi alla ricerca o conseguire un dottorato (PhD – Doctor of Philosophy). In Svizzera il riconoscimento della professione è dato a chi ricava almeno il 50% del proprio reddito da un'attività artistica o investe in attività artistiche almeno il 50% del tempo dedicato al lavoro (come previsto dall'art. 6.2 dell'Ordinanza sulla promozione della cultura).

In genere l'artista esercita un'attività indipendente a tempo pieno o parziale. Le curatrici e i curatori soci di Visarte possono esercitare sia un'attività indipendente sia la libera professione. Per entrambe queste figure professionali le condizioni per lo svolgimento dei loro incarichi, gli incontri con il pubblico, le mostre, i progetti vengono negoziate direttamente con le istituzioni e gli enti organizzatori con cui si trovano di volta in volta a collaborare.

Qual è la differenza tra l'attività indipendente e la libera professione?

È considerata persona con un'attività indipendente chi svolge un'attività professionale non subordinata, risponde in proprio per i rischi economici che possono derivarne, versa autonomamente i contributi per le assicurazioni sociali e la previdenza per la vecchiaia e può dedurre dai propri redditi i costi professionali. Il riconoscimento ufficiale dell'attività indipendente richiede l'iscrizione presso la cassa di compensazione AVS del cantone di residenza.



Le artiste e gli artisti, le curatrici e i curatori che esercitano la libera professione non svolgono attività indipendente, bensì hanno rapporti d'impiego che cambiano (frequentemente) e sono limitati nel tempo. Di conseguenza, per ogni incarico viene stipulato un contratto. Non è necessario che questo sia messo nero su bianco; per creare un rapporto di lavoro è sufficiente un accordo verbale o anche solo l'avvio dell'attività. Possono sussistere anche più rapporti di lavoro contemporaneamente. In Svizzera, le definizioni «attività indipendente» o «libera professione» non hanno un riconoscimento giuridico ufficiale. Ai fini fiscali e previdenziali (AVS) esiste infatti soltanto la distinzione tra lavoro indipendente e lavoro dipendente.

Onorari per le artiste e gli artisti

«Ciao Visarte!

Ho raccolto un po' di frasi che mi sono state dette da parte dagli organizzatori, quando ho chiesto un onorario per mettere su una mostra delle mie opere:

- Ma noi gli artisti non li abbiamo mai pagati.
- Ci tocca già pagare l'affitto, l'aperitivo e il catalogo: questa è già una forma di compenso per voi.
- Abbiamo già speso una fortuna per il grafico, non possiamo spendere altri soldi per pagare anche voi.
- Ma anche noi lavoriamo senza guadagnare nulla.
- Ma è una bella occasione per te esporre qui da noi.»

(Nota di un socio di Visarte)

Il successo di un progetto è garantito dalla professionalità

Prima di accettare di partecipare a un progetto artistico è importante prendere accordi chiari con l'ente organizzatore o con l'istituzione. Data la grande varietà di forme di ingaggio in uso nel settore dell'arte, non è sempre scontato che le prestazioni fornite dalle artiste e dagli artisti vengano riconosciute. È necessario quindi, come base per la pianificazione, allestire un budget con una previsione dei costi. Presupposti per la buona riuscita del progetto sono una comunicazione chiara, la precisa definizione di competenze e responsabilità, una fonte di finanziamento sicura.

Fra le prestazioni da remunerare sono da includere:

- ideazione e piano esecutivo
- direzione e gestione del progetto (organizzazione, comunicazione, amministrazione)

- opere su commissione, come installazioni o opere realizzate ad hoc per un dato progetto
- utilizzazione temporanea di opere preesistenti
- progetti artistici per architettura e spazi pubblici
- eventi pubblici, performance, incontri con artiste e artisti, visite guidate e workshop
- ideazione, moderazione e curatela di progetti per promuovere la partecipazione culturale e il lavoro collettivo (ad esempio in contesti associativi o nei quartieri)
- partecipazione a giurie e tavole rotonde
- prestazioni fornite all'interno di esposizioni o progetti (ad esempio installazione e allestimento, redazione e fornitura di materiale informativo). Tutte queste voci devono essere incluse nel budget.

Onorari raccomandati per l'attività indipendente

Le seguenti raccomandazioni indicano i compensi minimi dai quali partire per definire, attraverso la negoziazione, il compenso finale. Si riferiscono a progetti in Svizzera. Le differenze a livello regionale in termini di prezzi e salari non sono considerate in questa sede, ma possono essere tenute in conto in fase di trattativa. Allo stesso modo, le variabili legate all'esperienza e all'età sono difficili da quantificare e andranno valutate caso per caso. Per i progetti all'estero, si consiglia di consultare le raccomandazioni sugli onorari delle organizzazioni professionali del relativo Paese, se disponibili.

Mostre personali

Onorari per opere non ancora realizzate

Ideazione e pianificazione di mostre e di opere da realizzare in funzione di uno spazio e/o un tema specifico, che non possono essere riutilizzate o possono esserlo solo in parte:

Compenso orario	min. 100 CHF
-----------------	--------------

Compenso forfettario giornaliero	min. 800 CHF
----------------------------------	--------------

Compenso forfettario settimanale	min. 3'000 CHF (lordi per la libera professione 1'800 CHF)
----------------------------------	---

Compenso forfettario mensile	min. 9'500 CHF (lordi per la libera professione 6'800 CHF)
------------------------------	---

Visarte raccomanda di redigere un budget che abbia valore vincolante, utilizzando il Calcolatore di progetto messo a punto da Visarte. In alternativa, si consiglia di applicare un compenso orario di almeno 100 CHF o i compensi forfettari elencati. La somma calcolata può costituire la base per negoziare il compenso.

Compensi per opere preesistenti

Per le mostre in cui vengono esposte opere già realizzate in precedenza, Visarte raccomanda i seguenti compensi forfettari minimi per una durata di quattro settimane:

Spazi espositivi di piccole dimensioni, off space sovvenzionati, imprese di piccole dimensioni, enti di formazione pubblici	Compenso	500 CHF
Musei e gallerie di medie dimensioni con un numero massimo di visitatori inferiore a 10'000 l'anno, imprese di medie dimensioni, amministrazioni pubbliche	Compenso	1'000 CHF
Musei e gallerie di grandi dimensioni con un numero di visitatori inferiore a 50'000 l'anno, grandi imprese	Compenso	3'000 CHF
Musei importanti con oltre 50'000 visitatori l'anno	Compenso	5'000 CHF

Le attrezzature tecniche necessarie a riprodurre opere d'arte mediale di norma vengono messe a disposizione o noleggate dall'ente o dall'istituzione che organizza. Per le attrezzature tecniche fornite dall'artista è necessario concordare un costo di noleggio.

Per le arti medialie (ad esempio le proiezioni di video) si raccomanda di negoziare per i diritti di riproduzione un importo forfettario minimo di 500 CHF a video.

Mostre collettive

Le mostre collettive possono essere concepite e organizzate in forme molto diverse: si va da esposizioni in cui pochi artisti sono chiamati a realizzare nuove opere appositamente per uno spazio o su un tema specifico, alle mostre annuali che riuniscono numerose opere che artiste e artisti portano direttamente dai propri atelier e installano personalmente. Visarte raccomanda di calcolare il budget servendosi del Calcolatore di progetto messo a punto da Visarte.

Per strumentazioni fornite dall'artista, come ad esempio proiettori e altre attrezzature, dev'essere messo in conto un importo per il noleggio calcolato in base al tempo di utilizzo.

Arte e architettura

Nei progetti di Arte e architettura, il budget complessivo è solitamente già definito nel bando di concorso. L'entità del compenso da corrispondere all'artista dipende in larga misura dalla natura del progetto e dall'impegno richiesto per la sua ideazione e realizzazione. Per elaborare un budget dettagliato e definire un compenso adeguato, si raccomanda di utilizzare il Calcolatore di progetto messo a punto da Visarte. Per qualunque domanda, si invita a contattare il Centro di Competenza Visarte Arte e architettura (office@visarte.ch).

Performance, azione artistica (action), interventi

A performance, azione, intervento e artista	min. 1'200 CHF
---	----------------

Se un intervento viene concepito appositamente per uno spazio o su commissione e/o al progetto partecipano più persone, si raccomanda di negoziare un compenso fisso usando come riferimento il Calcolatore di progetto messo a punto da Visarte. Noleggio e fornitura di attrezzature per arti medialie come film, video, installazioni sonore o concerti performativi non sono inclusi in questo forfait.

Per la remunerazione delle performance, queste linee guida si orientano alle raccomandazioni di PANCH – PERFORMANCE ART NETWORK CH (per i dettagli: panch.li).

Discorso inaugurale, incontro con l'artista, visita guidata e workshop sotto forma di attività indipendente

Discorso inaugurale e conferenza	forfait	min. 500 CHF
Incontro con l'artista, servizio di mediazione (ad es. visita guidata)	forfait	min. 300 CHF
Workshop	forfait	min. 800 CHF

Partecipazione a giurie e tavole rotonde		
Partecipazione a giurie	forfait per mezza giornata	min. 500 CHF
	forfait per giornata intera	min. 800 CHF
Moderazione della tavola rotonda	forfait	min. 500 CHF
Partecipazione alla tavola rotonda	forfait	min. 300 CHF
Altri servizi		
Assistenza per montaggio e smontaggio, trasporto, imballaggio, ecc.	all'ora per attività indipendente	min. 70 CHF
	lordi all'ora per libera professione	min. 40 CHF

Le spese legate a trasporto, assicurazione, attrezzature e assistenza tecnica, pubblicità, affitto dello spazio, costi di personale, costi per vernissage, finissage ed eventi collaterali sono di norma a carico dell'organizzazione. Questi importi non devono in nessun caso essere detratti dal compenso dell'artista. Le spese sostenute dall'artista devono essere elencate in modo chiaro e rendicontate con trasparenza.

Detrazioni per prestazioni in natura
In fase di contrattazione di un compenso adeguato si tiene conto, di norma, anche di eventuali prestazioni in natura da parte delle istituzioni, come ad esempio l'acquisto di opere già realizzate in precedenza o il finanziamento di opere da realizzare.

«Volevo assolutamente realizzare due opere in loco per una mostra. Dato che il budget non bastava per entrambi i lavori, ho accettato una riduzione dell'onorario. Ho realizzato le opere e, come concordato, ho presentato la fattura. Nella fattura ho indicato l'onorario secondo le linee guida di Visarte e poi ho detratto la rinuncia all'onorario. In seguito però ho ricevuto un onorario extra.»

(Nota di un socio di Visarte)

Onorari per curatrici e curatori in forma di attività indipendente

Curatela di mostre

Sono da includere nel compenso le seguenti attività:

- ideazione, pianificazione ed esecuzione
- coordinamento, consulenza e supporto all'artista
- coordinamento del trasporto, dell'allestimento e della comunicazione
- redazione di testi per cataloghi, testi di sala e per i media
- fundraising
- gestione finanziaria
- relazioni con committenti e istituzioni
- vernissage, mediazione culturale, incontri con l'artista, ecc.

Compenso orario	min. 100 CHF
-----------------	--------------

Compenso forfettario giornaliero	min. 800 CHF
----------------------------------	--------------

Compenso forfettario settimanale	min. 3'000 CHF (lordi per libera professione 1'800 CHF)
----------------------------------	--

Compenso forfettario mensile	min. 9'500 CHF (lordi per libera professione 6'800 CHF)
------------------------------	--

Visarte raccomanda a tutte le curatrici e a tutti i curatori di formulare un budget che abbia valore vincolante, utilizzando il Calcolatore di progetto messo a punto da Visarte. In alternativa, si può applicare un compenso orario di almeno 100 CHF o i compensi forfettari elencati. L'importo calcolato può anche servire come base per negoziare il compenso finale.

Altri servizi

Vedi «Discorso inaugurale, incontro con l'artista, visita guidata e workshop sotto forma di attività indipendente» e «Partecipazione a giurie e tavole rotonde», pp. 43, 44.

Indennità

Se l'organizzazione annulla una mostra, una performance o un qualunque altro incarico, è prevista un'indennità volta a coprire il costo del lavoro svolto in fase preparatoria. L'importo può variare sensibilmente a seconda delle dimensioni del progetto. Visarte raccomanda di regolamentare sin dall'inizio, all'interno dell'accordo contrattuale, anche le condizioni in caso di annullamento.

In caso di annullamento di una mostra o di una performance:

- a partire da 4 settimane prima dell'inaugurazione: 100% del compenso pattuito
- a partire da 8 settimane (o da un termine antecedente da concordare, se il progetto richiede una preparazione o tempi organizzativi particolarmente lunghi): 50% del compenso pattuito

In caso di cancellazione di eventi, ad esempio incontro con l'artista, conferenza ecc.:

- a partire da 1 settimana prima dell'evento: 100% del compenso pattuito
- a partire da 3 settimane prima dell'evento: 50% del compenso pattuito

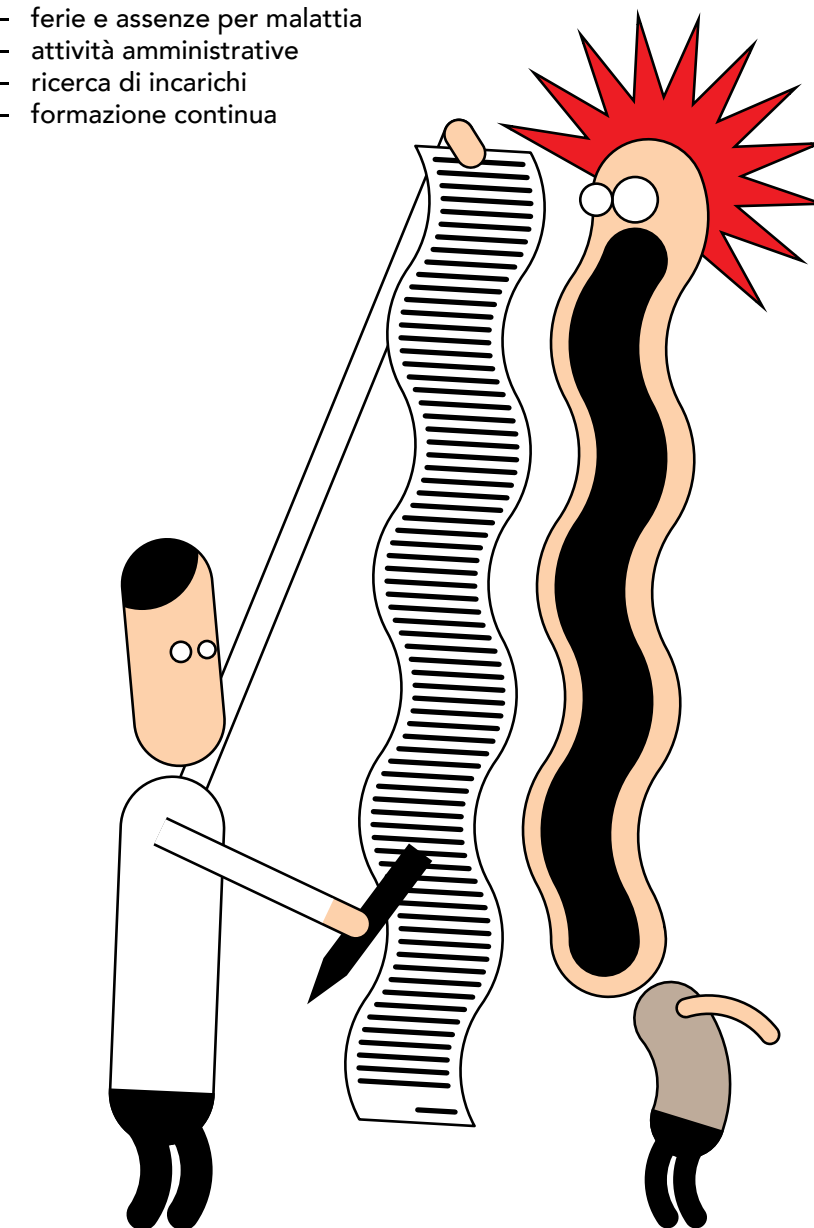
Per i progetti di grandi dimensioni si consiglia di prevedere pagamenti scaglionati, associati alle singole fasi di lavoro. Per i progetti di Arte e architettura, si consiglia di utilizzare il contratto d'opera Visarte «Arte e architettura», che regola la cancellazione anticipata del contratto e il pagamento dei lavori già eseguiti.

Visarte – calcolatore di onorario e calcolatore di progetto

Per aiutare artiste e artisti, curatrici e curatori a calcolare sia i compensi adeguati al proprio sostentamento – tenendo conto di eventuali entrate accessorie e dei contributi da versare alla cassa previdenziale per la vecchiaia – sia i compensi legati a incarichi o progetti specifici, Visarte ha messo a punto un calcolatore di onorario e un calcolatore di progetto. I soci di Visarte possono scaricarli gratuitamente dall'area riservata del sito visarte.ch. Chi non è socio può ottenerli dietro pagamento di un contributo tramite gli uffici di Visarte Svizzera.

Artiste e artisti, curatrici e curatori che svolgono attività indipendente possono includere nel calcolo tutti i tempi da considerarsi rilevanti ai fini di una remunerazione adeguata, come ad esempio:

- ferie e assenze per malattia
- attività amministrative
- ricerca di incarichi
- formazione continua



Sicurezza sociale

Chi esercita un'attività indipendente deve tenere presente che tutti i costi professionali sono interamente a suo carico. I suoi compensi non sono quindi comparabili né agli stipendi di chi ha un impiego come dipendente né ai guadagni di chi esercita la libera professione.

Chi esercita un'attività indipendente deve calcolare il proprio compenso su una base molto più elevata. A differenza dei contratti di lavoro dipendente, nei quali i contributi sociali e assicurativi, le ferie, le assenze per malattia, i costi delle infrastrutture e di gestione sono già inclusi, per l'attività indipendente tutte queste voci devono essere considerate e integrate nel calcolo del compenso.

Inoltre, di norma, si fattura solo il tempo di lavoro produttivo; le entrate però devono coprire anche il tempo di lavoro non produttivo (ricerca di incarichi, redazione di offerte e preventivi, tenuta della contabilità, gestione dei pagamenti, formazione continua, ecc).

Grosso modo, chi svolge un'attività indipendente incassa al netto, cioè dopo aver detratto tutte le voci di costo, solo la metà se non addirittura un terzo dell'importo lordo percepito. Compensi troppo bassi portano inevitabilmente all'autosfruttamento.

È importante ricordare che una parte dell'onorario dovrebbe essere destinata alla previdenza per la vecchiaia e la copertura dei rischi di impresa. Se le artiste e gli artisti, le curatrici e i curatori sono registrati presso la cassa di compensazione AVS come persone che svolgono un'attività indipendente, i contributi previdenziali sono interamente a loro carico. È inoltre raccomandata l'iscrizione a un fondo pensione e/o l'apertura di un conto del terzo pilastro. A chi invece esercita la libera professione (con contratti a termine in pluricomittenza) si consiglia di pattuire con la committenza le modalità di versamento dei contributi al regime pensionistico.

Informazioni dettagliate su tutte le questioni che riguardano la sicurezza sociale sono disponibili sul sito web www.artists-take-action.ch.

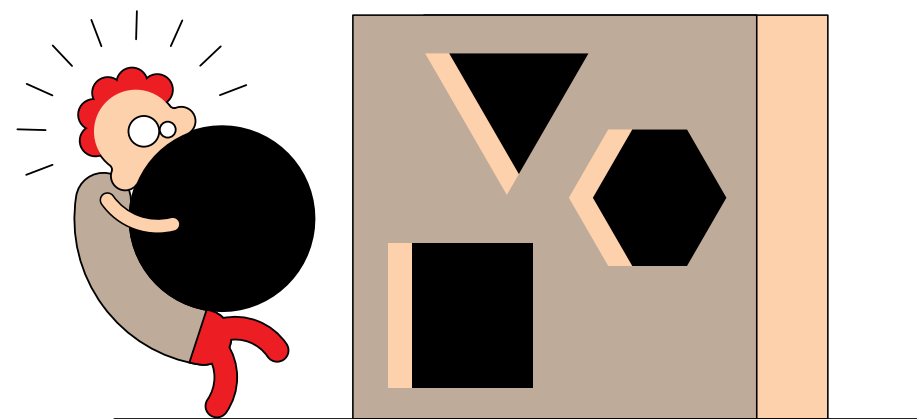
Compensi da diritto d'autore

La legge sul diritto d'autore distingue tra l'opera d'arte e i diritti connessi (utilizzazioni vincolate ad autorizzazioni, licenze e compensi). È importante tenere presente questa distinzione quando si consegnano gli esemplari di un'opera. Organizzatori, acquirenti e altri soggetti, infatti, non acquisiscono i diritti dell'opera. Legalmente hanno solo il permesso di utilizzarla per uno scopo pattuito, nei modi e nei tempi stabiliti per contratto, ad esempio per il possesso privato, per una mostra o per la vendita. Se sono previste pubblicazioni a stampa, riproduzioni

fotografiche, video o utilizzazioni online, è fondamentale che l'artista provveda a regolamentare questi aspetti con un contratto che poi deve far valere. Ignorare questi diritti può talvolta sembrare conveniente, ma in prospettiva indebolisce la posizione giuridica dell'artista e lede la legge sul diritto d'autore quale fondamento dell'attività creativa. Per riscuotere regolarmente i diritti, si raccomanda l'adesione a ProLitteris, la società svizzera di gestione collettiva per la letteratura e l'arte. Avvalendosi di esperti professionisti, ProLitteris gestisce le indennità per l'utilizzazione delle opere in Svizzera e in buona parte del mondo, occupandosi delle autorizzazioni e della riscossione dei compensi dovuti. Le quote sui proventi derivanti dall'utilizzazione delle opere vengono poi corrisposte all'artista o all'avente diritto, così come accade per la musica tramite SUISA, per le opere audiovisive tramite SUISSIMAGE e per le arti dello spettacolo tramite SWISSPERFORM. La cooperativa ProLitteris (www.prolitteris.ch) rappresenta circa 150'000 artiste e artisti in tutto il mondo e mette a disposizione l'informazione «Tariffa per i diritti sulle immagini».

Imposta sul valore aggiunto

L'artista che svolge attività indipendente è esente dal versamento dell'IVA. Questo vale anche per le vendite in occasione delle mostre se l'ente organizzatore si limita a mediare il contatto tra l'artista e l'acquirente, ma non è direttamente coinvolto nella compravendita. Se è l'organizzatore a occuparsi della compravendita, è sua la responsabilità di chiarire a chi compete il versamento dell'IVA.



Esempi

Calcolo approssimativo per l'attività indipendente – cosa rimane di 100 franchi?

	deduzione	CHF
Importo lordo		100
Deduzione dei costi di gestione		
Affitto dello studio, infrastrutture, materiali di consumo, comunicazioni, associazioni, ecc.	20 %	– 20
Ricavo dopo la deduzione dei costi di avviamento dell'attività		80
Deduzione dei premi assicurativi		
Contributi sociali obbligatori 1° pilastro AVS, AI, IPO, FAK (a seconda del luogo di residenza)	13 %	– 10
Contributo sociale volontario (raccomandato) 2° pilastro cassa pensione	20 %	– 16
Altre assicurazioni (raccomandati) Responsabilità civile, cassa indennità giornaliera, assicurazione viaggi, ecc.	5 %	– 4
Reddito effettivo dopo la deduzione dei contributi assicurativi		50
Deduzione delle vacanze e delle spese amministrative		
Ferie e festività (variabile)	9 %	– 7
Tempo di lavoro improduttivo per amministrazione, perfezionamento professionale, ecc. (variabile)	12 %	– 10
Reddito netto effettivo dopo tutte le deduzioni		33

Esempio di reddito annuo – arti visive

	CHF
Reddito da attività dipendente secondo i certificati salariali	
Impiego nella scuola	31'000
Collaborazione occasionale in museo	5'000
Totale netto (dopo le deduzioni per assicurazioni sociali)	36'000
Reddito da attività indipendente secondo i registri contabili	
Entrate (fatturato)	
Progetto 1 Arte e architettura (su commissione)	45'000
Progetto 2 «Successo» (progetto personale)	22'000
Borsa di studio (sovvenzione alla produzione)	17'000
Vendita opere	11'000
Introiti da servizi di consulenza artistica	7'000
Introiti da performance	4'000
Compensi per conferenze e tavole rotonde	4'000
Compensi per incontri con artista	2'500
Compensi per partecipazione a giurie	1'000
Compensi per partecipazione a concorsi	1'000
Compensi per partecipazione a concorsi	1'000
Vendita di un'opera a un ente pubblico	7'000
Diritti d'autore (royalty)	500
Totale entrate (fatturato, esente IVA)	123'000

Costi	CHF
Costi sostenuti per progetti	
Progetto 1 Arte e architettura (su commissione)	
Totale progetto	45'000
Spese di produzione da detrarre (materiali ecc.)	– 30'000
Ricavi al netto	15'000
Progetto 2 «Successo» (personale)	
Entrate da fondazioni private	22'000
Spese di produzione da detrarre (materiali ecc.)	– 13'000
Ricavi al netto	9'000
Totale costi legati ai progetti	– 43'000
Subtotale: Entrate effettive al netto dei costi sostenuti	80'000
Costi di esercizio	
Infrastruttura, affitto atelier, materiali di consumo, strumenti, attrezzature, computer, software, cancelleria, noleggio attrezzature, abbigliamento, ammortamenti (perdite di valore), comunicazione, trasporti e viaggi, formazione continua e acquisto libri e riviste, messa in sicurezza e conservazione delle opere, quota di adesione a un'associazione di categoria, assicurazioni, contabilità, consulenza legale e fiscale ecc.	
Totale costi di esercizio	– 16'000
Subtotale Entrate effettive al netto dei costi di esercizio	64'000
Previdenza per la vecchiaia e i rischi	
Contributi obbligatori alle assicurazioni sociali su redditi effettivi pari a	64'000
Primo Pilastro: AVS, AI; nonché IPG, AFG	– 8'000

Previdenza e assicurazioni facoltative	
Secondo Pilastro: Cassa pensioni	– 13'000
Assicurazione responsabilità civile, indennità giornaliera in caso di malattia/infortunio, assicurazione viaggi ecc.	– 2'000
Totale costi per previdenza vecchiaia e rischi	– 23'000
Reddito effettivo da attività indipendente al netto dei costi per previdenza vecchiaia e rischi	41'000
Calcolo delle entrate	
Entrate al netto da impieghi	36'000
Entrate al netto da attività indipendente	41'000
Totale entrate effettive	77'000
Accantonamenti e riserve (raccomandato)	
Assicurazione malattia franchigia e aliquota percentuale	– 1'000
Spese dentistiche	– 500
Aliquote percentuali altre assicurazioni	– 500
Imposte sulle entrate	– 5'000
Versamento Pilastro 3a	– 7'000
Riserva per difficoltà finanziarie e imprevisti	– 2'000
Risparmi (conto di risparmio)	– 4'000
Totale accantonamenti e riserve	– 20'000
A libera disposizione	57'000
per abitazione, alimentazione, cassa malattia e altre spese al mese	ca. 4'700

In breve: perché, in quanto artista, richiedo un onorario adeguato

Argomentario

L'arte è lavoro

Per chi è artista di professione, l'arte è un'attività lavorativa a tutti gli effetti: una remunerazione equa deve essere considerata ovvia e legittima.

La cultura è un mondo di professionalità

Anche la Confederazione, nel suo Messaggio sulla cultura 2025–2028, chiede retribuzioni adeguate e condizioni migliori per chi opera professionalmente in campo artistico.

L'arte crea contenuti

Senza artiste e artisti di professione, le istituzioni culturali (ad esempio i musei) non avrebbero contenuti da proporre.

La sicurezza sociale

Chi è artista di professione svolge per lo più un'attività indipendente e deve farsi carico dei contributi per le assicurazioni sociali, la previdenza per la vecchiaia e altre tutele di base.

La sostenibilità

Una remunerazione equa garantisce la continuità della pratica artistica, ne sostiene la qualità nel tempo e contribuisce alla vitalità culturale della società.

La responsabilità

I finanziamenti pubblici non devono solo rendere possibili gli eventi culturali, ma devono essere impiegati in modo responsabile e retribuire equamente chi crea contenuti.

Il pericolo del precariato

Il lavoro artistico sottopagato porta a situazioni precarie. Una retribuzione equa previene lo sfruttamento e contrasta le disuguaglianze sociali.

Herausgeber
Publié par
Editore

Visarte – Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Kasernenstrasse 23, CH 8004 Zürich

Visarte – société des artistes visuels Suisse
Kasernenstrasse 23, CH 8004 Zurich

Visarte – Società delle arti visive Svizzera
Kasernenstrasse 23, CH 8004 Zurigo

Redaktion
Rédaction
Redazione

Karin Fromherz, Regine Helbling, Bettina Thommen

Text zur sozialen Sicherheit (Artists Take Action) sowie
Überschlagsrechnung und Berechnungsbeispiele

Philippe Sablonier

Texte sur la Sécurité sociale (Artists Take Action) ainsi que
tableaux de calcul approximatif et exemple de revenu annuel

Testo sulla previdenza sociale (Artists Take Action),
calcolo indicativo ed esempio di reddito annuo

Text zu den Entschädigungen aus dem Urheberrecht
Texte sur les indemnités dues au titre du droit d'auteur
Testo sui compensi da diritto d'autore

Philip Kübler,
ProLitteris

Übersetzung
Traduction
Traduzione

Nicolas Couchepin
Marina Pugliano

Gestaltung
Conception
Progetto grafico

Atelier Pol

Illustrationen
Illustrations
Illustrazioni

François Chalet

Druck
Impression
Stampa

Typotron

©Visarte Schweiz 2025
Visarte wird durch das Bundesamt
für Kultur (BAK) unterstützt.
Visarte est soutenue par l'Office
fédéral de la culture (OFC).
Visarte è supportato dall'Ufficio
federale della cultura (UFC).

Inhalt

02	Arbeit muss entschädigt werden
04	Honorare Künstler:innen
10	Honorare Kurator:innen bei selbstständiger Erwerbstätigkeit
11	Ausfallhonorar
12	Visarte – Honorarrechner und Projektrechner
12	Soziale Sicherheit
13	Entschädigungen aus dem Urheberrecht
13	Mehrwertsteuer
14	Beispiele
18	Warum ich als Künstler:in ein angemessenes Honorar einfordere

Contenu

20	Le travail doit être rémunéré
22	Honoraires des artistes
27	Honoraires des curateur·trice·s indépendant·e·s
28	Honoraires en cas d'annulation
28	Visarte – calculateur d'honoraires et calculateur de projet
30	Sécurité sociale
30	Indemnités à titre de droit d'auteur
31	Taxe sur la valeur ajoutée
32	Exemples
36	Pourquoi l'artiste que je suis voudrait des honoraires raisonnables

Indice

38	Il lavoro dev'essere remunerato
40	Onorari per le artiste e gli artisti
45	Onorari per curatrici e curatori in forma di attività indipendente
46	Indennità
46	Visarte – calcolatore di onorario e calcolatore di progetto
48	Sicurezza sociale
48	Compensi da diritto d'autore
49	Imposta sul valore aggiunto
50	Esempi
54	Perché, in quanto artista, richiedo un onorario adeguato

Visarte Schweiz
Geschäftsstelle
Kasernenstrasse 23
CH-8004 Zürich

T +41 (0)44 462 10 30
office@visarte.ch
www.visarte.ch